

# Inhalt

<b>Teil I</b>	<b>Inhalt</b>	<b>3</b>
<b>Teil II</b>	<b>Der Siedle-Vario-Bus</b>	<b>3</b>
	Allgemeine Infos zum Siedle-Vario-Bus .....	3
	Geräte am Siedle-Vario-Bus .....	4
	Übersicht .....	4
	BIM 650-... .....	5
	COM - Das Codeschloßmodul .....	5
	DIM - Das Display-Modul .....	5
	DRM - Das Display-Ruf-Modul .....	5
	EC - Der Eingangskontroller .....	6
	ECE - Die Eingangs-Controller-Erweiterung .....	6
	ELM - Das Electronic-Key-Lesemodul .....	6
	FPM - Das Fingerprintmodul .....	7
	RC - Der Ruf-Controller .....	7
	RCE - Die Ruf-Controller-Erweiterung .....	8
	Funktionsweise des Siedle-Vario-Bus .....	8
	Schalt- und Steuerfunktionen / Codes .....	8
	Rufen .....	8
<b>Teil III</b>	<b>Das Konfigurationsprogramm PRS 602-...</b>	<b>8</b>
	PRS 602-... Allgemeine Infos .....	8
	PRS 602-... Wie erstelle ich eine Konfiguration .....	10
	Der Konfigurationsassistent .....	10
	Menüleiste .....	12
	Die Symbolleiste .....	13
	Was programmiere ich unter den einzelnen Konfigurationspunkten .....	13
	Übersicht .....	13
	Datenverwaltung .....	14
	Kundendaten.....	14
	Projektdaten.....	15
	Projektkonfiguration .....	16
	allgemein.....	16
	Türnamen .....	16
	Geräteliste .....	17
	Geräte .....	18
	RC/DIM .....	18
	RC - DIM Setup.....	18
	RC - DIM Ruhetext.....	19
	RC - Servicenamen.....	21
	RC - DIM Einträge.....	22
	RC - Diagnose .....	24
	DRM .....	24
	DRM - Setup .....	24
	DRM - Ruhetext.....	25
	DRM - Einträge.....	26
	EC .....	28
	EC - Setup .....	28

	EC - Setup - Fingerprint.....	28
	EC - Schleusen.....	29
	EC - Codes .....	30
	EC - Karten .....	31
	EC - Finger .....	32
	EC - Öffnertasten / Ruf mit externer Türöffnertaste .....	33
	EC - Öffnertasten / Interne Türöffnertaste .....	34
	EC - Öffnertasten / Externe Türöffnertaste .....	35
	EC - Zeiten / Schleusenverzögerungszeiten.....	36
	EC - Zeiten / Schaltzeiten.....	37
	Datenübertragung .....	38
	Buskonfiguration.....	38
	Daten über den Bus lesen.....	38
	Daten über den Bus schreiben.....	39
	Chipkarten .....	40
	RC Daten von Chipkarten lesen .....	40
	RC Daten auf Chipkarten schreiben .....	41
<b>Teil IV</b>	<b>Externe Datengeräte</b>	<b>42</b>
	Externe Datengeräte - Allgemeine Infos .....	42
	Anschluß des Kartenlesers .....	42
	Anschluß des Programmierinterface .....	43
<b>Teil V</b>	<b>Häufig gestellte Fragen und Antworten</b>	<b>43</b>
<b>Teil VI</b>	<b>Info</b>	<b>44</b>
	<b>Index</b>	<b>45</b>

# 1 Inhalt

## Der Siedle-Vario-Bus

[Allgemeine Infos zum Siedle-Vario-Bus](#)

[Geräte am Siedle-Vario-Bus](#)

## Funktionsweise des Siedle-Vario-Bus

[Schalt- und Steuerfunktionen / Codes](#)

[Rufen](#)

## Das Konfigurationsprogramm PRS 602-...

[PRS 602-... Allgemeine Infos](#)

[PRS 602-... Wie erstelle ich eine Konfiguration](#)

[Der Konfigurationsassistent](#)

[Menüleiste](#)

[Die Symbolleiste](#)

[Was programmiere ich unter den einzelnen Konfigurationspunkten](#)

## Externe Datengeräte

[Externe Datengeräte - Allgemeine Infos](#)

[Anschluß des Kartenlesers](#)

[Anschluß des Programmierinterface](#)

[Häufig gestellte Fragen und Antworten](#)

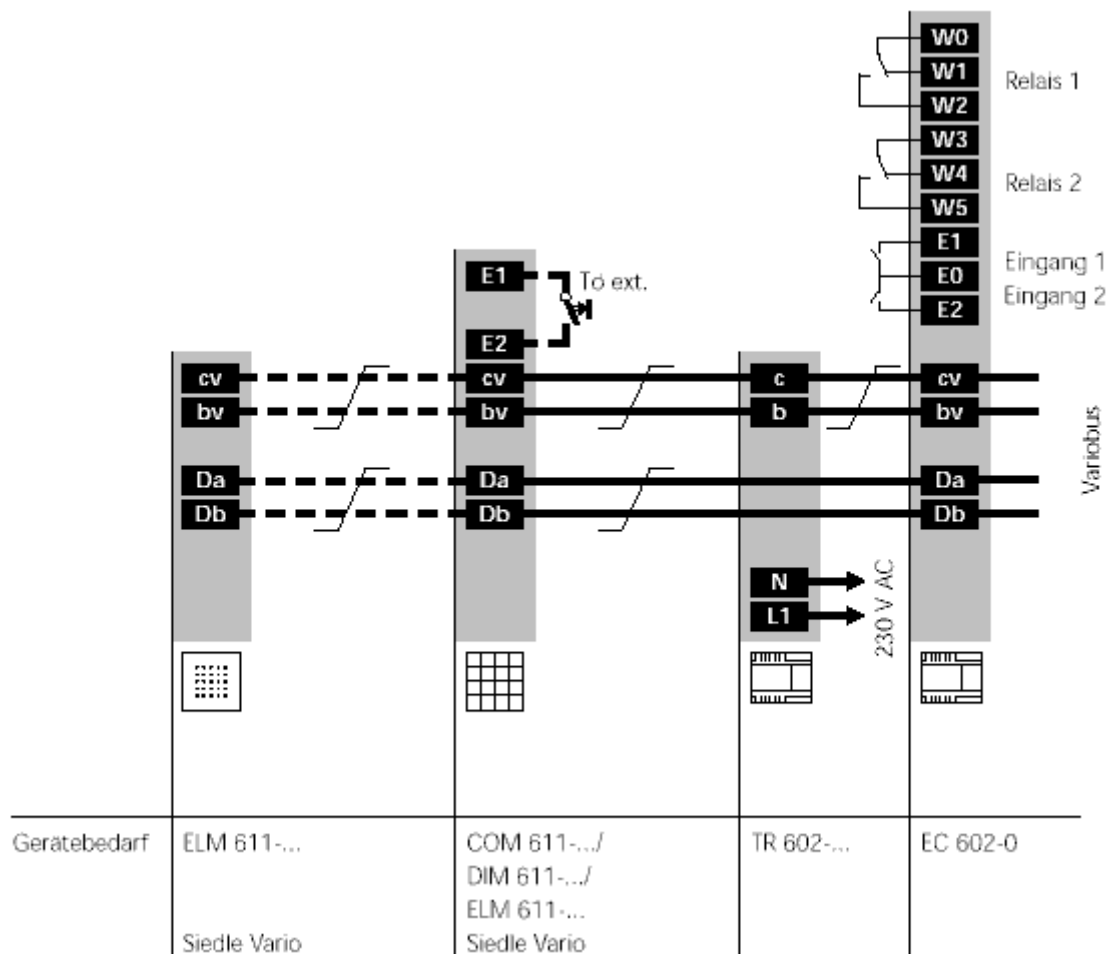
[Info](#)

# 2 Der Siedle-Vario-Bus

## 2.1 Allgemeine Infos zum Siedle-Vario-Bus

Der Siedle-Vario-Bus verbindet alle [Vario-Bus-Geräte](#) (z.B. COM 611-... oder RC 602-...) über 4 Adern. Zwei Adern (cv, bv) dienen der Spannungsversorgung und 2 Adern (Da, Db) sorgen für die Datenkommunikation zwischen den Vario Bus-Geräten. Insgesamt können bis zu 8 Türen im Vario-Bus verwaltet werden.

Die Spannungsversorgung der Vario-Bus-Komponenten erfolgt über einen separaten Transformator TR 602-....



## 2.2 Geräte am Siedle-Vario-Bus

### 2.2.1 Übersicht

Klicken Sie das Gerät an zu dem Sie Hilfe benötigen.

- [BIM 650-...](#) Interface zwischen dem Siedle-In-Home-Bus und dem Siedle-Vario-Bus
- [COM 611-...](#) Codeschloss-Modul
- [DIM 611-...](#) 2-zeiliges Display-Modul
- [DRM 611-...](#) 4-zeiliges Display-Modul
- [EC 602-...](#) Eingangs-Controller
- [ECE 602-...](#) Eingangs-Controller-Erweiterung
- [ELM 611-...](#) Electronic-Key-Lese-Modul
- [FPM 611-...](#) Fingerprint-Modul
- [RC 602-...](#) Ruf-Controller
- [RCE 602-...](#) Ruf-Controller-Erweiterung

## 2.2.2 BIM 650-...

Das Businterfacemodul verbindet den Variobus mit dem Siedle Komfort-Bus. Es führt Rufe die auf dem Vario-Bus erscheinen (z.B. von einem COM oder DIM) im Komfort-Bus aus. Dieses Gerät kann mit der Software BPS 650 per PC programmiert werden. Hier kann jedem Telefon am Bus eine logische Rufnummer vom Variobus zugeordnet werden.

## 2.2.3 COM - Das Codeschloßmodul

Das Codeschloßmodul ist eine Eingabeeinheit im Vario-Design zum Absetzen von Codes für Türrufe und Steuerfunktionen in Verbindung mit dem Siedle-Vario-Bus. Zur Verwaltung von Türrufen ist der Ruf-Controller [RC 602-...](#) und für Steuerfunktionen der Eingangs-Controller [EC 602-...](#) erforderlich. Für die Eingabe von Codes steht eine numerische Tastatur mit den Ziffern 0-9, zum Absetzen von Rufen eine Ruftaste, zum Absetzen von Codes eine F-Taste, zum Löschen/Abbrechen bei Falscheingaben eine C-Taste und zum direkten Türöffnen ohne Codeeingabe eine Schlüssel-Taste zur Verfügung. Die eingebaute LED kann als Status-Anzeige z.B. für eine scharfgeschaltete Alarmanlage genutzt werden.

Bei Betätigung einer Taste erfolgt eine akustische Rückmeldung (Piepton).

An einem EC/RC 602-... können bis zu 8 COM 611-... betrieben werden. Eine eindeutige Adresse für jedes COM 611-... wird immer erforderlich, wenn mehrere COM 611-... an einem EC/RC 602-... angeschlossen sind.

Über den BCD- Drehschalter auf der Rückseite des COM 611-... wird die Adreßeinstellung von 1 bis 8 vorgenommen. Die Einstellungen 0 und 9 sowie eine Doppelvergabe von Ziffern führen zu Funktionsausfall des COM 611-....

## 2.2.4 DIM - Das Display-Modul

Das Displaymodul ist eine Eingabeeinheit im Vario-Design zum Absetzen von Türrufen. Zur Verwaltung der Türrufe ist der Ruf-Controller [RC 602-...](#) erforderlich. Außerdem werden über das DIM 611-... die kundenspezifischen Daten, die im [RC 602-...](#) gespeichert sind, angezeigt.

Zur Bedienung des DIM 611-... stehen Ihnen 4 Tasten zu Verfügung. Mit der Taste >> blättern Sie im Namensregister alphabetisch den Anfangsbuchstaben nach Familien-/Nachnamen durch. Mit der Taste > blättern Sie innerhalb eines Anfangsbuchstaben alphabetisch alle eingetragenen Namen durch. Ist der gewünschte Teilnehmer angezeigt, so wird durch Drücken der Taste mit dem Glockensymbol der angezeigte Teilnehmer gerufen. Mit der Schlüsseltaste kann ein Eingangs-Controller EC 602-... angesteuert werden (z. B. Türöffner). Zusätzlich ist eine externe Türöffnertaste anschließbar. Für die Türöffnerfunktion über die Schlüsseltaste ist immer ein EC 602-... in der Anlage erforderlich.

Bei Betätigung der Tasten erfolgt eine akustische Rückmeldung (Piepton).

An einem [RC 602-...](#) können bis zu 8 DIM 611-... betrieben werden. Eine eindeutige Adresse für jedes DIM 611-... wird immer erforderlich, wenn mehrere DIM 611-... an einem [RC 602-...](#) angeschlossen sind.

Werden an einem Türlautsprecher ein DIM 611-... mit COM 611-... kombiniert eingesetzt, kann die Teilnehmerruf-/Codenummer bei Eingabe über das COM 611-... am DIM 611-... angezeigt werden. Hierzu muß an beiden Modulen die gleiche Adresse eingestellt werden.

Über den BCD-Drehschalter auf der Rückseite des DIM 611-... wird die Adreßeinstellung von 1 bis 8 vorgenommen (Werkseitig ist "1" eingestellt). Die Einstellungen 0 und 9 sowie eine Doppelvergabe von Ziffern führen zu Funktionsausfall des DIM 611-....

## 2.2.5 DRM - Das Display-Ruf-Modul

### DRM 611-...

Das Displayrufmodul ist eine Eingabeeinheit im Vario-Design zum Absetzen von Türrufen. Zur Verwaltung der Türrufe ist **kein** Ruf-Controller erforderlich. In 1+n Systemen wird ein Ruf-Controller [RC 602-...](#) lediglich für die Ruffunktion (Anlegen der Rufspannung) benötigt. Die Namen werden ausschließlich im jeweiligen DRM 611-... verwaltet.

Zur Bedienung des DRM 611-... stehen Ihnen 3 Tasten zu Verfügung. Mit der linken Taste (Pfeil nach oben) blättern Sie im Namensregister alphabetisch rückwärts. Mit der rechten Taste (Pfeil nach unten)

blättern Sie im Namensregister alphabetisch vorwärts. Ist der gewünschte Teilnehmer markiert, so wird durch Drücken der Taste mit dem Glockensymbol der angezeigte Teilnehmer gerufen. Bei Betätigung der Tasten erfolgt eine akustische Rückmeldung (Piepton).

#### **Externe Türöffnertaste**

Zusätzlich ist eine externe Türöffnertaste anschließbar. Für diese Türöffnerfunktion ist immer ein EC 602-... in der Anlage erforderlich.

#### **Adresseinstellung**

In einem Variobussystem können bis zu 8 DRM 611-... betrieben werden. Eine eindeutige Adresse für jedes DRM 611-... ist immer erforderlich. Werden an einem Türlautsprecher ein DRM 611-... mit COM 611-... kombiniert eingesetzt, kann die Teilnehmerruf-/Codenummer bei Eingabe über das COM 611-... am DRM 611-... angezeigt werden. Hierzu muß an beiden Modulen die gleiche Adresse eingestellt werden.

Über den BCD-Drehschalter auf der Rückseite des DRM 611-... wird die Adresseinstellung von 1 bis 8 vorgenommen (Werksseitig ist "1" eingestellt). Die Einstellungen 0 und 9 sowie eine Doppelvergabe der Adresse blockieren die Funktion des DRM 611-... bzw. die DRM 611-Module.... mit derselben Adresse.

#### **Temperaturverhalten**

Bei Außentemperaturen unter Null Grad Celsius verlangsamt sich technologiebedingt die Reaktionsgeschwindigkeit des Displays. Das kann bei sehr niedrigen Temperaturen vorübergehend zu Beeinträchtigungen der Anzeigequalität führen.

### **2.2.6 EC - Der Eingangskontroller**

#### **EC 602-...**

Der Eingangs-Controller wird als Auswertelektronik und Schalteinheit in Verbindung mit den Siedle Codeschloßmodul [COM 611-...](#), dem Electronic-Key-Lesemodul ELM 611-... eingesetzt. Der EC 602-... kann bis zu 8 [COM 611-...](#), 8 [ELM 611-...](#), 8 [DRM 611-...](#) sowie 8 [FPM 611-...](#) gleichzeitig verwalten. Zwei Wechselkontakte als Schaltausgänge und zwei Eingänge werden vom EC 602-... zur Verfügung gestellt. Die Relaiskontakte können durch Eingabe von Codes am [COM 611-...](#) durch Einlesen von Schlüssel/ID-Karten EKS 601-.../ EKC 601-... am ELM 611-..., durch Einlesen von Fingern am FPM 611-... oder durch Betätigen der Schlüsseltaste am [COM 611-...](#), [DIM 611-...](#) und [DRM 611-...](#) angesteuert werden. Über zwei Eingänge können bestimmte Codes und/oder interne und externe Schlüsseltasten, unabhängig voneinander, generell oder zeitgesteuert freigegeben werden. Die Anzugszeit der Relais ist von 1 Sek. bis 59 Min. und 59 Sek. programmierbar. Durch die Erweiterung des EC 602-... mit der Eingangs-Controller-Erweiterung [ECE 602-...](#) werden die beiden Wechselkontakte um 6 Arbeitskontakte ergänzt.

### **2.2.7 ECE - Die Eingangs-Controller-Erweiterung**

Die Eingangs Controller Erweiterung wird in Verbindung mit dem Eingangs Controller EC 602 eingesetzt, falls mehr als zwei Schaltkontakte benötigt werden. Durch die Erweiterung des EC 602 mit dem ECE 602 werden die beiden Wechselkontakte um 6 Arbeitskontakte ergänzt, so dass insgesamt 8 Schaltkontakte zur Verfügung stehen.

### **2.2.8 ELM - Das Electronic-Key-Lesemodul**

Das Electronic-Key-Lesemodul im Vario-Design ist ein berührungsloses Zugangs-Kontrollsystem, das wahlweise Stand alone oder in Verbindung mit dem Eingangs-Controller EC 602-... am Siedle-Vario-Bus eingesetzt wird. Im Stand alone-Betrieb verwaltet das ELM 611-... max. 9 Teilnehmer (Electronic-Key-Schlüssel EKS 601-... und/oder Electronic-Key-Card EKC 601-...) zuzüglich einer Mastercard. Es ist möglich, einen oder mehrere Teilnehmer an unterschiedlichen ELM 611-... einzulesen. Im Lieferumfang des ELM 611-... ist eine EKC 601-... z. B. zur Verwendung als Mastercard enthalten. Zur Ansteuerung z. B. eines Türöffners steht im Stand alone Betrieb ein potentialfreier Kontakt direkt am ELM 611-... zur Verfügung.

Bei Busbetrieb dient das ELM 611-... als Leseinheit. Für die Verwaltung der Teilnehmer sowie das

Ansteuern der Ausgänge wird ein Eingangs-Controller EC 602-... am Vario-Bus erforderlich. In dieser Betriebsart werden bis zu 999 Teilnehmer verwaltet. Mit der Eingangs-Controller-Erweiterung ECE 602-... stehen insgesamt 8 Steuerausgänge zur Verfügung.

Da bei Busbetrieb bis zu 8 ELM 611-... an einem EC 602-... anschließbar sind, muß jedes ELM 611-... eine eigene Adresse erhalten. Unter dem rückseitigen Deckel neben dem Flachbandkabelauslaß befindet sich ein BCD- Drehschalter zur Adreßeinstellung von 1 bis 8. Die Einstellungen 0 und 9 sowie eine Doppelvergabe von Ziffern führen zu Funktionsausfall des ELM 611-....

Bei mehreren ELM 611-... ist ein Abstand von mindestens 1 m zwischen den Modulen erforderlich.

## 2.2.9 FPM - Das Fingerprintmodul

### FPM 611-...

Das Fingerprint Modul FPM 611-... im Vario Design ist ein Zugangskontrollsystem, das sowohl im Stand-alone-Betrieb als auch am Vario Bus betrieben werden kann. In diesem System wird ein eingelesener Fingerabdruck zur Ansteuerung einer Funktion verwendet. Es können max. 100 Benutzerfinger eingelesen werden - im Busbetrieb ausschließlich mit Hilfe dieser Programmiersoftware und dem [Programmiersoftware](#).

Zur Bedienung des FPM 611-... steht Ihnen ein biometrischer Fingerscanner zur Verfügung. Durch gleichmäßiges Führen des Benutzerfingers über den Scanner des FPM 611-... wird die Zutrittskontrolle aktiviert. Eine grüne LED zeigt durch rhythmisch gleiches Blinken eine erfolgreiche Zutrittskontrolle an, gegenteilig eine rot blinkende LED den negativen Zustand.

An einem [EC - 602-...](#) können bis zu 8 FPM 611-... betrieben werden. Eine eindeutige Adresse für jedes FPM 611-... ist immer erforderlich.

Über den BCD-Drehschalter auf der Rückseite des FPM 611-... wird die Adreßeinstellung von 1 bis 8 vorgenommen (Werksseitig ist "1" eingestellt).

### Hinweis

Es wird empfohlen pro Person mindestens 2 Finger einzulesen, damit bei Verletzung eines eingelesenen Fingers immer noch ein Zutritt möglich ist.

Aufgrund von fehlenden oder nicht ausreichenden biometrischen Merkmalen kann es vorkommen, dass speziell bei Kindern oder älteren Menschen, keine Finger eingelesen werden können.

### Tipps

- immer trockene Finger verwenden
- der Andruck des Fingers darf nicht zu gross und auch nicht zu klein sein
- der Finger muss immer auf dieselbe Weise über den Sensor gezogen werden, er sollte nicht schräg positioniert werden
- es sollte weitgehend immer derselbe Teil eines Fingers eingescannt werden, z.B. beim Einlesen immer den Anfang des vordersten Fingergliedes auf dem Sensor aufsetzen und das vorderste Fingerglied langsam über den Sensor ziehen
- die ausgewertete Fläche des Fingers darf nicht zu klein sein ( Kinderfinger sind u.U. zu klein)
- die Haut kann durch Kosmetika, Chemikalien oder Abrieb/Abnutzung (Handwerker) so verändert werden, dass die Auswertung nicht möglich ist
- bei Verwendung eines [EC - 602-...](#) evtl. in Verbindung mit einem [ECE 602-...](#) können verschiedene Finger unterschiedliche Relaiskontakte auslösen, z.B. der Zeigefinger öffnet die Tür, der Mittelfinger das Garagentor und der kleine Finger löst einen Alarm aus

## 2.2.10 RC - Der Ruf-Controller

Der Ruf-Controller erlaubt den Anschluß von bis zu 8 Siedle Vario-Türlautsprechern für Coderuf. Je Türlautsprecher erfolgt der Ruf über ein Codeschloßmodul [COM 611-...](#) und/oder über ein Displaymodul [DIM 611-...](#) bzw. [DRM 611-...](#). Der RC 602-... ist bei Verwendung eines [DRM 611-...](#) nur in 1+n Systemen zum Rufen der Teilnehmer notwendig. Im Bussystem wird kein RC 602-... benötigt. Am Türlautsprecher können auch Direktrufe über Ruftasten abgesetzt werden. Ein RC 602-... stellt 8 Rufausgänge zum Anschluß von 8 Teilnehmern zur Verfügung. Durch die Anreihung einer Ruf-Controller-Erweiterung RCE 602 werden weitere 16 Rufausgänge verwaltet. An einem RC 602-... können max. 31 RCE 602-... angereiht und somit max. 504 Rufausgänge angeschlossen werden. Insgesamt können an einem Vario-Bus bis zu 8 RC 602-... angeschlossen werden.

Werden in einer Anlage mehr als ein RC 602-... eingesetzt, so muß für eine sichere Funktion der

gesamten Anlage jedem RC 602-... eine eigene Adressnummer zugeordnet werden. Die Einstellung der Adresse erfolgt über den hinter der Abdeckklappe eingebauten BCD-Schalter. Als Adresse sind Ziffern von 1 bis 8 zulässig.

Wird das Codeschloßmodul [COM 611-...](#) auch für Steuerfunktionen verwendet oder soll die Schlüsseltaste am [DIM 611-...](#) und [DRM 611-...](#) (nur ext.) genutzt werden, so ist zusätzlich der Eingangs-Controller [EC 602-...](#) erforderlich.

### 2.2.11 RCE - Die Ruf-Controller-Erweiterung

Die Ruf-Controller-Erweiterung dient zur Erweiterung des Ruf-Controllers [RC 602-...](#) in Anlagen mit mehr als 8 Teilnehmern. Ein RCE 602-... stellt 16 Rufausgänge zur Verfügung. An einem [RC 602-...](#) können max. 31 RCE 602-... angereicht und somit max. 504 Rufausgänge angeschlossen werden.

## 2.3 Funktionsweise des Siedle-Vario-Bus

### 2.3.1 Schalt- und Steuerfunktionen / Codes

Schalt- und Steuerfunktionen können im Zusammenhang mit dem Vario-Bus über das [ELM 611-...](#), [FPM 611-...](#), [DIM 611-...](#) (int./ext. Türöffnertaste), [DRM 611-...](#) (ext. Türöffnertaste) oder das [COM 611-...](#) (int./ext. Türöffnertaste + Steuerfunktionen) ausgeführt werden. Hierzu sind auf jeden Fall ein [EC 602-...](#), falls mehr als zwei Schaltausgänge notwendig sind ein zusätzlicher [ECE 602-...](#), in der Verteilung notwendig.

### 2.3.2 Rufen

Ruffunktionen können im Zusammenhang mit dem Vario-Bus über [DIM 611-...](#), [DRM 611-...](#), [COM 611-...](#) oder TME 640-... ausgeführt werden.

In einem Siedle 1+n System wird der [RC 602-...](#) zur Ansteuerung des zu rufenden Haustelefons, beim In-Home-Bus das BIM zum Rufen benötigt.

## 3 Das Konfigurationsprogramm PRS 602-...

### 3.1 PRS 602-... Allgemeine Infos

Bei Bedarf kann der [Konfigurationsassistent](#) genutzt werden





Wenn der Assistent beim nächsten Start nicht mehr angezeigt werden soll, können Sie das durch anklicken des Auswahlkästchens links unten erreichen.

Beim nächsten Start erscheint dann in Zukunft folgendes Fenster (siehe unten).  
Der Bildschirm des Konfigurationsprogramms ist grundsätzlich in 4 Teile aufgeteilt:

 Menüleiste

 Symbolleiste

 Auswahlbaum

 Eingabeteil

Kunden-Nr.	Firma 1. Zeile	Firma 2. Zeile	Vorname (Ansp.)	Nachname (Ansp.)
0001	Testkunde			
0002	Company			
0003	Enterprise			
0004	Ditta			
0005	Firma			
0006	Firma			

### 3.2 PRS 602-... Wie erstelle ich eine Konfiguration

Das Erstellen einer Konfiguration beginnt mit dem Anlegen bzw. mit der Auswahl eines Kunden. Nachdem Sie dies getan haben, folgen Sie am besten der durch den Konfigurationsbaum vorgegebenen Reihenfolge von oben nach unten.

Was Sie unter den einzelnen Punkten programmieren können, erfahren sich detailliert unter:

[Was programmiere ich unter den einzelnen Konfigurationspunkten](#)

### 3.3 Der Konfigurationsassistent

Sie starten den Assistenten durch drücken der Tastenkombination STRG + A.

Hinweis: Der Assistent ist in der jetzigen Version nicht in der Lage die FPMs bzw. DRMs zu programmieren.

Der Assistent führt Sie Schritt für Schritt durch eine komplette Konfiguration.

Das Fenster des Assistenten ist durchgängig dreigeteilt:



Dies ist der Eingabebereich, in dem Sie die verschiedenen Einstellungen vornehmen.



In diesem Bereich finden Sie zu jedem auszufüllenden Feld einige Erklärungen. Diese Erläuterungen stehen jeweils auf gleicher Höhe wie das dazugehörige Eingabefeld.



Dies ist der Steuerungsbereich (s. u.).

#### Steuerung des Assistenten:

Zur Steuerung innerhalb des Assistenten stehen Ihnen 4 Buttons zur Verfügung:

1. Abbrechen: Wenn Sie diesen Button anklicken, verlassen Sie den Assistenten, ohne die bisher gemachten Einstellungen zu übernehmen.
2. Weiter: Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen auf einem Bild gemacht haben, gelangen Sie durch Anklicken dieses Buttons zum nächsten Konfigurationspunkt.
3. Zurück: Wollen Sie bei einem der bereits abgearbeiteten Konfigurationspunkte noch Änderungen vornehmen, können Sie mit diesem Button Schritt für Schritt die Konfigurationspunkte zurückgehen.

**Konfigurationsassistent für den Siedle-Vario-Bus**

**Schaltkontakt 1** heißt in diesem Projekt:

Schaltkontakt 1

**Schaltart**

☒ lokal

☐ global

**Schaltzeit:**

0 min 3 sec

☒ Weitere Schaltkontakte definieren.

☐ Keine weiteren Schaltkontakte definieren.

Sie können in diesem Feld angeben, wie dieser Schaltkontakt heißen soll. Diese Einstellung hat keinerlei Auswirkung auf die Programmierung.

Geben Sie an ob dieser Schaltkontakt als globaler oder lokaler Schaltkontakt dienen soll. Ein lokaler Schaltkontakt kann immer nur von seiner entsprechenden Tür betätigt werden, ein globaler kann von allen Türen betätigt werden.

Geben Sie in den zwei Feldern die Schaltzeit für diesen Kontakt ein.

Wählen Sie aus, ob Sie die folgenden Schaltkontakte konfigurieren wollen. Schon vorgenommenen Einstellungen gehen dadurch nicht verloren.

**EC Schaltkontakte**    Abbrechen    << zurück    weiter >>    Fertigstellen

**Konfigurationsassistent für den Siedle-Vario-Bus**

RC Nummer	Klemme an	Klemme
RC 1	RC	7.1

Adam Johann  
Klingeln mit 4

logische Nummer

1

☒ Neuen Eintrag vornehmen

☒ zur nächsten/vorherigen Klemme

☐ zu dieser Klemme

☐ Bestehende Einträge durchblättern.

☐ RC Einträge verlassen

Diese Zeile enthält den zu konfigurierenden Anschluß.

Tragen Sie in diese Felder den Namen ein. Sie müssen auch wenn Sie kein DIM im System haben einen Namen eintragen. Dieser Name hilft Ihnen später bei der Zuordnung Ihrer Rufnummer.

Tragen Sie in diesem Feld die Rufnummer ein, wenn Sie mit dem CDM rufen wollen, ansonsten lassen Sie dieses Feld leer. Es wird dann automatisch ausgefüllt.

Legen Sie mit diesen Feldern fest, wie der Assistent reagiert, wenn Sie die Buttons 'weiter >>', bzw. '<< zurück' drücken.

**RC Einträge**    Abbrechen    << zurück    weiter >>    Fertigstellen

## 3.4 Menüleiste

Wählen Sie den Menüpunkt aus, zu dem Sie Hilfe benötigen

### Datei

- Druckereinrichtung
- Drucken
- Datensicherung
- Datenrücksicherung
- Beenden

### Datensatz

- Neu
- Speichern
- Löschen
- Rücksetzen
- Suchen
- Alle Datensätze löschen

### RC Extras

- Definiere Standardtext
- Benutze Standardtext
- Erstelle Testtabelle
- Listenansicht

### EC Extras

- ID Karten einlesen
- Finger einlesen
- Listenansicht

### Datenübertragung

#### Daten vom Bus lesen

- Geräteliste
- RC
- EC
- DRM

#### Daten über Bus schreiben

- RC
- EC
- DRM

#### Chipkarten lesen

- RC

#### Chipkarten schreiben

- RC

### Einrichten

- Programmierinterface
- Chipkartenleser
- Passwort

### ?

- Inhalt
- Assistent
- Info

## 3.5 Die Symbolleiste

Klicken Sie das Symbol an, für welches Sie Hilfe benötigen.



Datensatz Neu



Datensatz speichern



Datensatz löschen



Datensatz rücksetzen



Datensatz suchen



Listenansicht aktivieren



ID-Karten über Bus einlesen



Finger über den Bus einlesen



Daten vom Bus lesen



Daten zum Bus schreiben



Chipkarten lesen



Chipkarten schreiben



Hilfe

## 3.6 Was programmiere ich unter den einzelnen Konfigurationspunkten

### 3.6.1 Übersicht

Wählen Sie den jeweiligen Konfigurationspunkt an:



Datenverwaltung



[Kundendaten](#)



[Projektdaten](#)



Projektkonfiguration



allgemein



[Türnamen](#)



[Geräteliste](#)



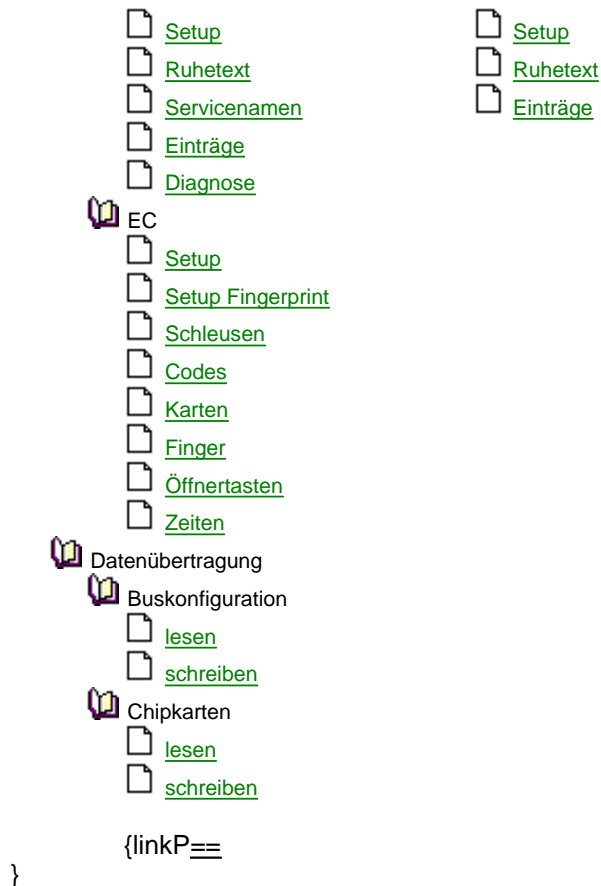
Geräte



RC/DIM



DRM




## 3.6.2 Datenverwaltung


### 3.6.2.1 Kundendaten

Hier geben Sie Ihre Kundendaten ein. Auf der linken Seite geben Sie die Firmendaten an und auf der rechten die Daten über Ihren Ansprechpartner. Zwingend erforderlich ist nur eine eindeutige Kundennummer. Alle anderen Felder können, müssen aber nicht ausgefüllt werden. Damit Sie den Kunden später besser wiederfinden, ist es ratsam, zumindest das Feld Firma zusätzlich auszufüllen. In der unteren Hälfte des Eingabe-Fensters sehen Sie zur besseren Übersicht eine tabellarische Darstellung aller eingegebenen Kunden. Durch Klicken mit der Maus in ein Feld mit dem gewünschten Kunden werden die Daten in das Auswahlfenster übernommen.

#### Vorgehensweise:

Um einen neuen Kunden anzulegen, Klicken Sie entweder in der Symbolleiste auf  oder im Menü **Datensatz** auf **Neu**. Danach können Sie die gewünschten Daten eingeben.

Einen bestehenden Kunden können Sie durch Anklicken in der Kundenliste auswählen oder über ein

Suchfenster suchen. Um einen Kunden zu suchen, drücken Sie das Symbol  oder wählen im Menü **Datensatz** den Befehl **Suchen**.

Um den Kunden zu speichern drücken Sie  oder wählen im Menü **Datensatz** den Befehl **Speichern**.

Klicken Sie in der Maske auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



Kunden-Nr.	Firma 1.Zeile	Firma 2.Zeile	Vorname (Ansp.)	Nachname (Ansp.)
0001	Testkunde			
0002	Company			
0003	Entreprise			
0004	Ditta			
0005	Firma			
0006	Firma			

### 3.6.2.2 Projektdaten

In dem Konfigurationspunkt Projektdaten, werden Sie aufgefordert, Ihre Projektdaten einzugeben. Diese Daten sind wichtig, um später eine programmierte Konfiguration einem bestimmten Projekt wieder zuordnen zu können. Zwingend erforderlich ist die Projektnummer. Alle anderen Felder können, müssen aber nicht ausgefüllt werden.

In dem Maskenbereich **aktueller Kunde** sehen Sie, für welchen Kunden Sie gerade ein Projekt anlegen. Darunter sehen Sie die tabellarische Darstellung aller eingegebenen Kunden. Durch Klicken auf einen bestimmten Kunden, können Sie schnell zu diesem wechseln und für ihn ein Projekt erstellen, ohne den Umweg über den Konfigurationspunkt [Kundendaten](#) machen zu müssen. Ganz unten im Eingabebereich sehen sie eine Liste aller für den aktuellen Kunden vorliegenden Projekte. Auch hier können Sie jedes Projekt durch anklicken auswählen.

#### Vorgehensweise:

1. Zunächst müssen Sie sich entscheiden, ob Sie ein neues Projekt erstellen oder ein bestehendes bearbeiten wollen.
2. Wenn Sie ein für den aktuellen Kunden bestehendes Projekt auswählen, können Sie umgehend mit der [Projektkonfiguration](#) fortfahren. (Sie können natürlich auch Veränderungen an den Projektdaten vornehmen)
3. Um ein neues Projekt anzulegen, klicken Sie bitte auf  oder wählen den Befehl **Neu** im Menü **Datensatz**. Wenn für den aktuellen Kunden noch kein Projekt existiert, wird automatisch ein neues Projekt angelegt und Sie können diesen Schritt übergehen.
4. Nun können Sie die gewünschten Daten eingeben, und die Daten mit  oder dem Menübefehl **Datensatz Speichern** sichern.

Klicken Sie in der Maske auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)

**Siedle-Vario-Bus Konfigurationsprogramm - Datenverwaltung\Projektdaten**

Datei Datensatz R/C/DRM Extras EC Extras Datenübertragung Einrichten ?

**Projektdaten**

Projekt-Nr.

Projektname

Gebiet

Sachbearbeiter

Straße

PLZ / Ort

Telefon

**aktueller Kunde**

**Testkunde**

Kunden-Nr.	Firma 1.Zeile
0001	Testkunde
0002	Company
0003	Entreprise
0004	Ditta
0005	Firma
0006	Firma

**Projektdaten**

Projektnr.	Projektname	Gebiet	Sachbearbeiter
1	Testprojekt		
2	Testtabelle		


### 3.6.3 Projektkonfiguration


#### 3.6.3.1 allgemein

##### 3.6.3.1.1 Türnamen

In dem Konfigurationspunkt Türnamen, werden Sie aufgefordert, Türnamen einzugeben. Diese Namen werden dann in den folgenden Programmiermasken verwendet. Sie dienen lediglich Ihrer besseren Orientierung bei der Konfiguration Ihrer Anlage und haben keinen Einfluß auf die zu programmierenden Geräte.

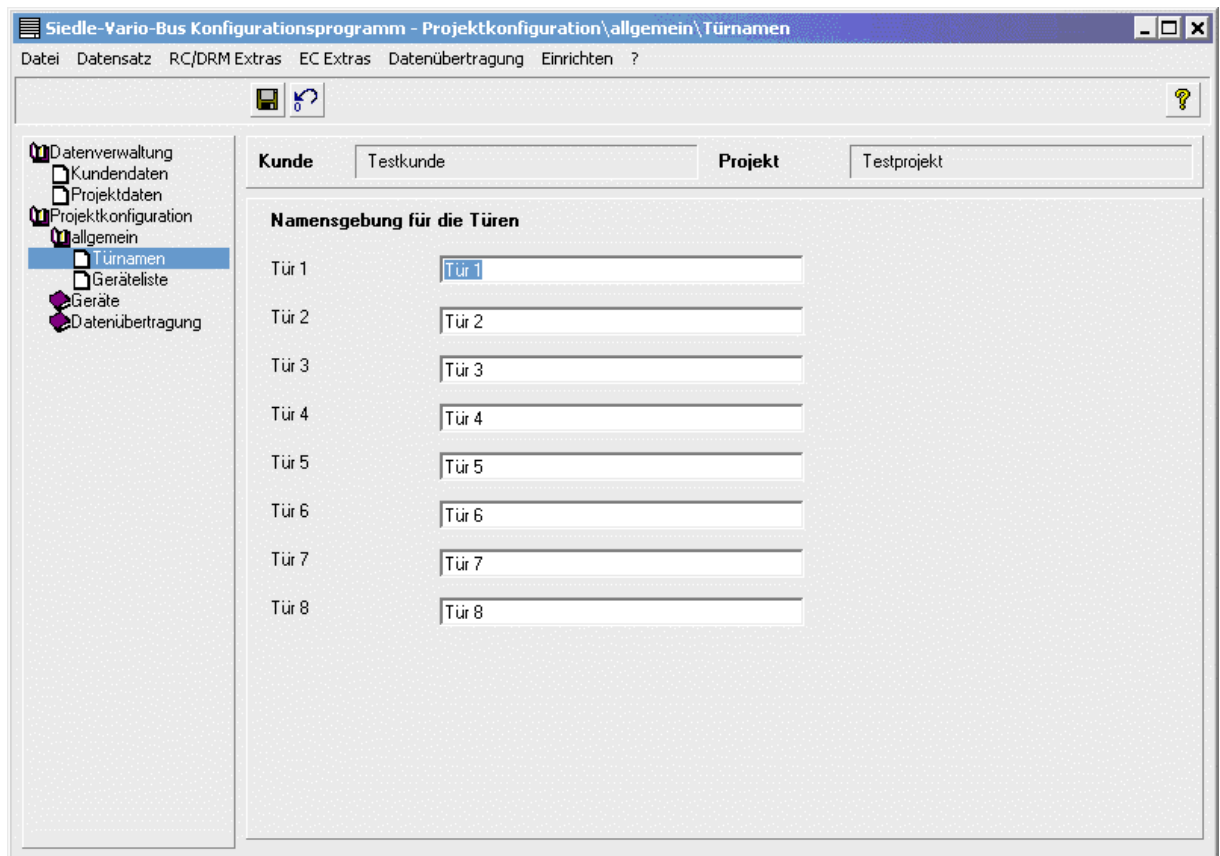
#### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie in das Feld der Türe, deren Bezeichnung Sie ändern wollen und schreiben Sie den gewünschten Text hinein (z.B. Haupteingang, Seiteneingang o.ä.). Der Text sollte jedoch nicht zu lang sein, da er sonst nicht überall vollständig angezeigt werden kann.
2. Wiederholen Sie den ersten Schritt für aller Türnamen, die Sie ändern wollen.
3. Speichern Sie Ihre Eingaben mit  oder über das Menü **Datensatz**, Befehl **Speichern**.
4. Sie können nun mit dem Konfigurationspunkt [Geräteliste](#) fortfahren

Wenn Sie die ursprünglichen Bezeichnungen (also Tür 1, 2...) wiederherstellen wollen, klicken sie  oder **Datensatz Rücksetzen**.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)





### 3.6.3.1.2 Geräteliste


In dem Konfigurationspunkt Geräteliste, werden Sie aufgefordert, die Geräte anzugeben, die in Ihrer Anlage vorhanden sind.

Im oberen Teil des Eingabebereiches informiert Sie das Programm wieder darüber, für welchen Kunden Sie gerade welches Projekt bearbeiten.

#### Vorgehensweise:

1. Sie können die Geräte entweder von Hand eingeben, oder sie können, falls Sie den PC über das Interface an den Vario-Bus angeschlossen haben, die Geräte vom Bus auslesen. Hierzu klicken Sie




bitte das Symbol  oder benutzen den entsprechenden Menübefehl. In diesem Fall können Sie die Punkte 2-5 überspringen und die Daten direkt wie unter Punkt 6 beschrieben sichern. Wenn Sie die Geräte von Hand eingeben folgen Sie bitte den folgenden Schritten.

2. Wählen Sie durch anklicken der Reihe nach alle Geräte aus, die an den Türen (der Türe) vorhanden sind. Sie erkennen ausgewählte Komponenten an dem Haken vor dem jeweiligen Gerät. Die Zahl in den Geräten entspricht übrigens der Adresse, die Sie an den Geräten über den BCD-Schalter einstellen sollten. (siehe auch [Geräte am Siedle-Vario-Bus](#))

3. Wählen Sie nun wie oben beschrieben die vorhandenen [RC 602-...](#) aus. Sobald Sie einen RC 602-... ausgewählt haben, können Sie angeben, wieviele Ruf-Controller-Erweiterungen [RCE 602-...](#) an dem jeweiligen RC 602-... angeschlossen sind.


4. Nun können Sie angeben, ob auch ein Eingangscontroller [EC 602-...](#) im System vorhanden ist. Ist der EC ausgewählt, können Sie auch bestimmen, ob Sie eine Eingangscontrollererweiterung [ECE 602-...](#) einsetzen.

5. Wählen Sie durch anklicken alle weiteren Geräte aus.

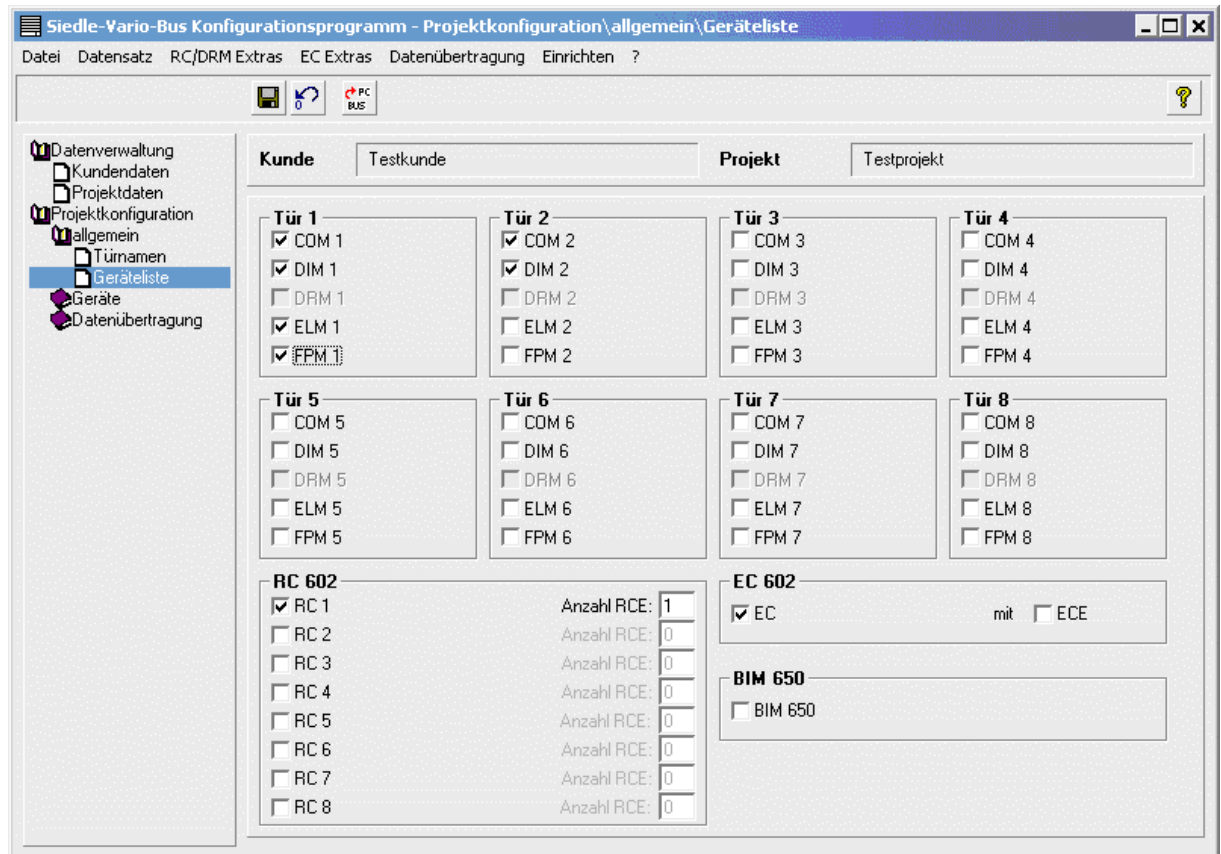
6. Wenn Sie alle notwendigen Angaben gemacht haben, speichern Sie die Einstellungen mit  oder dem Menübefehl **Datensatz speichern**.

7. Sie können nun mit dem nächsten Konfigurationspunkt fortfahren. Dies kann, je nachdem welche Geräte Sie in der Geräteliste angegeben haben, der Konfigurationspunkt [RC-Setup](#) oder [EC-Setup](#)

sein.

Wenn Sie den Ursprungszustand wiederherstellen wollen, klicken Sie bitte  oder wählen den Menübefehl **Datensatz Rücksetzen**.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



### 3.6.3.2 Geräte

#### 3.6.3.2.1 RC/DIM

##### 3.6.3.2.1.1 RC - DIM Setup

In dem Konfigurationspunkt RC-Setup, legen Sie die Art und Funktionsweise des RC/DIM Systems fest. Hierzu definieren Sie die Anlagenart, die zu verwendende Sprache sowie die DIM-Funktionsweise.

Bei der Anlagenart können Sie zwischen einer Siedle 1+n System 711 Anlage, einer Siedle In-Home-Bus Anlage oder einer Siedle Multi-System Anlage wählen. Diese Einstellung beeinflusst die Programmierung der RC-Einträge sowie der RC-Servicenamen.

Bei einer Siedle 1+n System 711 Anlage müssen Sie jedem Eintrag einen Kontakt am RC zuweisen und eine logische Nummer vergeben. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit mehreren Einträgen den selben Kontakt am RC zuzuweisen, die logische Nummer allerdings muß immer eindeutig sein.

Bei den anderen zwei Anlagentypen werden den Einträgen keine Kontakte zugeordnet, da dort die Rufe in ein anderes Bus-System weitergeleitet werden. Bei diesen Typen von Anlagen ist die logische Nummer nicht mehr eindeutig, das heißt, Sie können mehreren Einträgen dieselbe [logische Nummer](#) zuweisen.

Beachten Sie aber, dass eine Änderung der Anlagenart gravierende Auswirkungen auf Ihre bestehende RC Programmierung hat! Wenn Ihre Konfiguration eine Siedle 1+n System 711 Anlage ist,

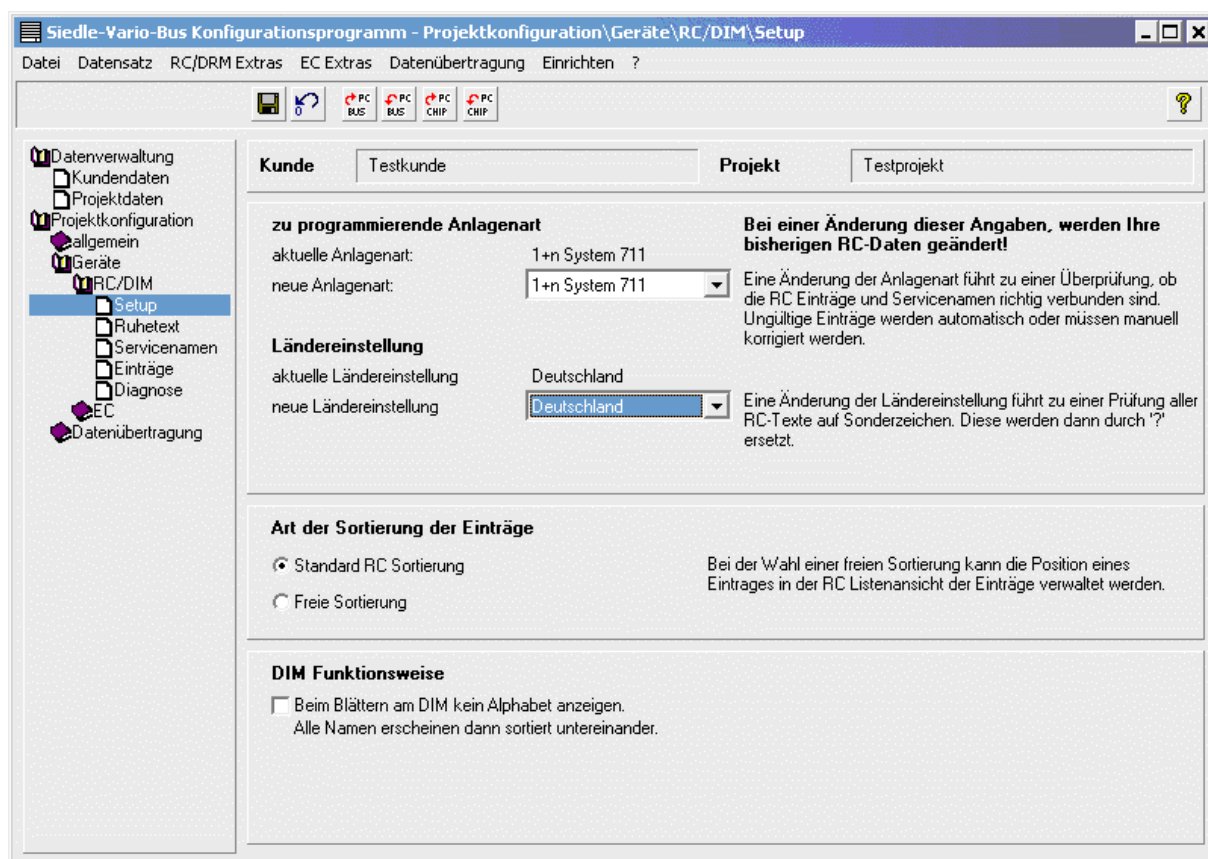
und Sie auf einen anderen Typ von Anlage wechseln, gehen Ihre Anschlußdefinitionen (Klemmenzuordnung) verloren. Wenn Sie zu einer Siedle 1+n System 711 Anlage wechseln kann es vorkommen, dass logische Nummern mehrfach vorhanden sind. Diese ungültigen Einträge müssen dann von Ihnen korrigiert werden. Hierfür erscheint ein Fenster mit den ungültigen Einträgen.

Bei der Ländereinstellung ändern Sie die verfügbaren Sonderzeichen am DIM sowie die Sortierung der Einträge. Beachten Sie aber, dass durch das Ändern der Sprache alle Sonderzeichen in Ihrer bisherigen Konfiguration durch ein '?' ersetzt werden.

Bei der Funktionsweise des DIM haben Sie zwei verschiedene Arten, wie die eingetragenen Teilnehmer am DIM 602-... angezeigt werden. Folgende zwei Anzeigemöglichkeiten existieren:

1. Um zu dem gewünschten Teilnehmer zu gelangen, muß zunächst mit der Taste >> der entsprechende Anfangsbuchstabe ausgewählt werden, bevor man mit der Taste > die Teilnehmer mit diesem Buchstaben durchblättern kann (vgl. [DIM 611-...](#)). Diese Funktionsweise ist besonders für Objekte mit vielen Bewohnern geeignet, da die Namenssuche so beschleunigt wird. Wenn Sie diese Art der Anzeige einstellen wollen, darf in dem Kästchen 'Beim Blättern am DIM kein Alphabet anzeigen' kein Haken sein.
2. Bei der zweiten Anzeigeart erscheinen alle eingetragenen Bewohner alphabetisch sortiert untereinander. Man kann die Liste mit Hilfe der Taste > durchsuchen, indem man immer einen Teilnehmer weiter klickt. Die Taste >> wird nicht benutzt. Gerade bei wenigen Teilnehmern beschleunigt diese Funktionsweise des DIM 611-... das Auffinden des gewünschten Teilnehmers. Wenn Sie diese Funktionsweise einstellen wollen, muß in dem Kästchen 'Beim Blättern am DIM kein Alphabet anzeigen' ein Haken sein.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)




#### 3.6.3.2.1.2 RC - DIM Ruhetext


In dem Konfigurationspunkt DIM-Ruhetext, haben Sie die Möglichkeit, den Ruhetext des DIM 611-... zu ändern. Dieser Text wird am [DIM 611-...](#) angezeigt, wenn es sich im Grundzustand befindet, also wenn

der Benutzer an die Anlage tritt und noch keine Eingabe gemacht hat. Es stehen insgesamt 6 Zeilen mit je 16 Zeichen zu Verfügung, die alternierend dargestellt werden. Der Text soll dazu dienen, Benutzern, die das DIM 611-... noch nicht kennen, dessen Bedienung zu erläutern.

Die alternierende Anzeige können Sie im Fenster **DIM Ruhetext Vorschau** überprüfen.

#### Vorgehensweise:

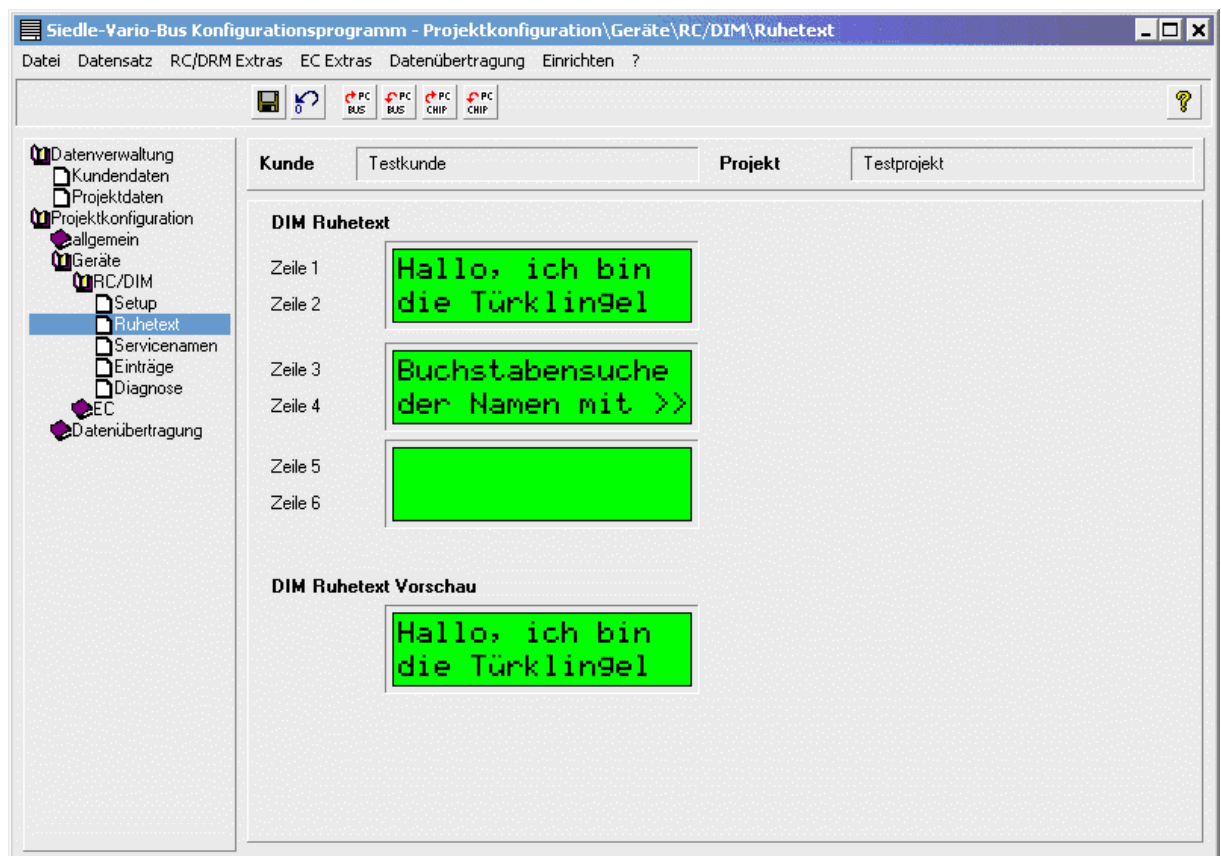
1. Entsprechend der Ländereinstellung erscheint in den einzelnen Zeilen nun der werksseitige Standardtext.
2. Wenn Sie die Texte ändern wollen, müssen Sie den bestehenden Text zunächst einmal löschen. Hierzu markieren Sie die ganze Zeile mit der Maus und drücken **Entfernen** auf Ihrer PC-Tastatur.
3. Jetzt können Sie den neuen Text eingeben und das Ergebnis im Vorschau-Fenster betrachten.
4. Wiederholen Sie die letzten beiden Schritte um alle gewünschten Zeilen zu ändern.
5. Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, speichern Sie die Eingaben mit  oder dem Menübefehl **Datensatz Speichern**.

Wenn Sie den Standardtext wiederherstellen wollen, klicken Sie bitte  oder wählen den Menübefehl **Datensatz Rücksetzen**.

#### Sonderzeichen eingeben:

Gleichzeitig mit dem Erscheinen dieses Konfigurationspunktes wird das Sonderzeichenfenster angezeigt. Mit diesem Fenster haben Sie die Möglichkeit durch Anklicken ein Sonderzeichen an der Stelle des Cursors einzufügen. Wenn Sie das Sonderzeichenfenster geschlossen haben, können Sie es durch F5 wieder öffnen.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



## 3.6.3.2.1.3 RC - Servicenamen

In dem Konfigurationspunkt Servicenamen, haben Sie die Möglichkeit, Servicenamen zu programmieren. Als Servicenamen sollten Sie Teilnehmer eintragen, die oft und/oder schnell erreicht werden müssen, denn Servicenamen werden nicht wie normale Einträge im Alphabet einsortiert, sondern tauchen beim Blättern am DIM direkt unter dem Punkt INFO auf. Sie können maximal 5 Servicenamen eingeben. Ein Beispiel für einen Teilnehmer den Sie sinnvollerweise unter den Servicenamen einsortieren können ist der Hausmeister oder eine im Haus befindliche Arztpraxis etc..

Gleichzeitig mit dem Erscheinen dieses Konfigurationspunktes wird das Sonderzeichenfenster angezeigt. Mit diesem Fenster haben Sie die Möglichkeit durch Anklicken ein Sonderzeichen einzufügen. Sie können das Sonderzeichenfenster verschieben und schließen. Wenn Sie das Sonderzeichenfenster geschlossen haben, können Sie es durch F5 wieder öffnen.

In diesem Konfigurationspunkt stehen Ihnen unter dem Menü **RC Extras** die Befehle **Definiere Standardtext** und **Benutze Standardtext** zur Verfügung, mit denen Sie festlegen können, ob in den Zeilen 2 bis 4 (je Eintrag werden 2 Zeilen Text beim Suchen und 2 Zeilen nach dem Ruf angezeigt) bei allen Servicenamen dieselben Texte erscheinen sollen und wie diese Texte aussehen sollen.

**Vorgehensweise:**

1. Legen Sie über den Menübefehl **Benutze Standardtext** fest, ob für den neuen Servicenamen der Standardtext eingesetzt werden soll. Wenn Sie keinen eigenen Standardtext definieren, wird der werksseitige Standardtext benutzt, den Sie jedoch mit **Definiere Standardtext** ändern können.

2. Um einen neuen Servicenamen anzulegen klicken Sie bitte auf das Symbol  oder benutzen den Menübefehl **Datensatz neu**.

3. Jetzt können Sie den gewünschten Text in die einzelnen Zeilen eingeben. Bitte beachten Sie, dass ein bestehender Text nicht überschrieben wird, sondern zuerst gelöscht werden muß. Wenn Sie den werksseitigen Standardtext benutzen, müssen Sie nur in die erste Zeile den Namen z.B. Hausmeister eintragen.

**Die folgenden Punkte unterscheiden sich, je nachdem welche Anlagenart Sie unter dem Konfigurationspunkt **RC Setup** definiert haben. Die Punkte 'a' gelten für eine Siedle 1+n System 711 Anlage, die Punkte 'b' gelten für eine Siedle In-Home-Bus Anlage oder eine Siedle Multi-System Anlage.**


4a. Wenn Sie die gewünschten Texte eingegeben haben, können Sie in den Feldern unter **"Verbinden mit"** angeben, an welcher physikalischen Klemme der Teilnehmer, der als Servicenamen angezeigt wird, angeschlossen ist. Für weitere Informationen hierzu klicken Sie bitte auf die jeweiligen Felder.

4b. Dieser Punkt entfällt. Die Felder der physikalischen Klemme sind in diesen Anlagenarten nicht verfügbar.

5a. Nun können Sie die logische Nummer eingeben. Die 1-8 stellige logische Nummer muß eindeutig sein, d.h. eine Nummer darf nicht doppelt vergeben. Sie entspricht der Rufnummer des Teilnehmers bei Verwendung eines **COM 611-...**. Wenn Sie nichts in dieses Feld eintragen, vergibt das Programm bei der Speicherung des Servicenamens automatisch eine Nummer.

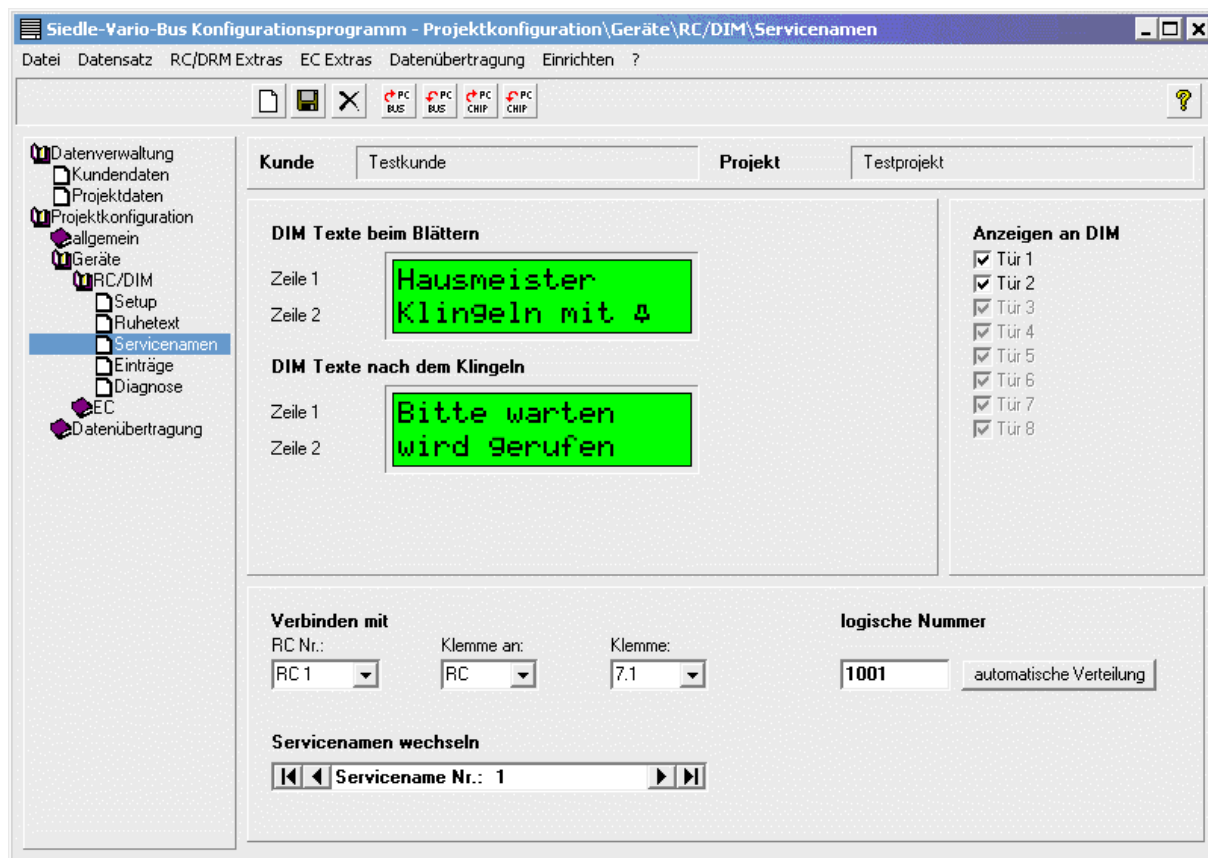
5b. Es gilt das gleiche wie unter dem Punkt 5a, jedoch muß die logische Nummer nicht eindeutig sein.

6. Wenn Sie mehrere **DIM 611-...** im System haben, können Sie angeben, an welchen DIM 611-... der Servicenamen angezeigt werden soll. Standardmäßig erscheint der Servicenamen an allen DIM 611-... Wenn Sie eine oder mehrere DIM 611-... abwählen wollen, Klicken Sie auf den entsprechenden Check-Button, so dass der Haken verschwindet.

7. Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie die Eingaben mit  oder dem Menübefehl **Datensatz Speichern**.


8. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7, um weitere Servicenamen einzugeben.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)




#### 3.6.3.2.1.4 RC - DIM Einträge

Unter dem Konfigurationspunkt Einträge definieren Sie die Einträge, die am DIM angezeigt werden. Alle Einträge unterliegen einem Sortierkriterium, welches eindeutig definiert an welchem Alphabetszeichen der jeweilige Eintrag einsortiert wird. Gleichzeitig mit dem Erscheinen dieses Konfigurationspunktes wird das Sonderzeichenfenster angezeigt. Mit diesem Fenster haben Sie die Möglichkeit durch Anklicken ein Sonderzeichen einzufügen. Wenn Sie das Sonderzeichenfenster geschlossen haben, können Sie es durch F5 wieder öffnen.

In diesem Menüpunkt stehen Ihnen unter dem Menü **RC Extras** die Befehle **Definiere Standardtext** und **Benutze Standardtext** zur Verfügung, mit denen Sie festlegen können, ob in den Zeilen 2 bis 4 bei allen Einträgen dieselben Texte erscheinen sollen und wie diese Texte aussehen sollen. Desweiteren können Sie, um sich einen Überblick über die bereits von Ihnen eingetragenen Teilnehmer zu verschaffen, über den Menüpunkt **Listenansicht** im Menü **RC Extras** oder durch Anklicken des Symbol  eine Liste aller eingetragenen Teilnehmer anzeigen lassen.

#### Vorgehensweise:

1. Legen Sie über den Menübefehl **Benutze Standardtext** fest, ob für den neuen Eintrag der Standardtext eingesetzt werden soll. Wenn Sie keinen eigenen Standardtext definieren, wird der werksseitige Standardtext benutzt, den Sie jedoch mit **Definiere Standardtext** ändern können.

2. Um einen neuen Eintrag anzulegen klicken Sie bitte auf das Symbol  oder benutzen den Menübefehl **Datensatz neu**.

3. Jetzt können Sie den gewünschten Text in die einzelnen Zeilen eingeben. Bitte beachten Sie, dass ein bestehender Text nicht überschrieben wird, sondern zuerst gelöscht werden muß. Wenn Sie den werksseitigen Standardtext benutzen, müssen Sie nur in die erste Zeile den Namen z.B. "Maier, Karl"



eintragen.

Die folgenden Punkte unterscheiden sich, je nachdem welche Anlagenart Sie unter dem Konfigurationspunkt [RC Setup](#) definiert haben.

#### Siedle 1+n System

4. Wenn Sie die gewünschten Texte eingegeben haben, können Sie in den Feldern unter "**Verbinden mit**" angeben, an welcher physikalischen Klemme der Teilnehmer angeschlossen ist. Für weitere Informationen hierzu klicken Sie bitte auf die jeweiligen Felder.

5. Nun können Sie die logische Nummer eingeben. Die 1-8 stellige logische Nummer muß eindeutig sein, d.h. eine Nummer darf nicht doppelt vergeben. Sie entspricht der Rufnummer des Teilnehmers bei Verwendung eines [COM 611-...](#). Wenn Sie nichts in dieses Feld eintragen, vergibt das Programm bei der Speicherung des Eintrages automatisch eine Nummer.


#### Siedle In-Home-Bus System

4. Dieser Punkt entfällt. Die Felder der physikalischen Klemme sind in diesen Anlagenarten nicht verfügbar.

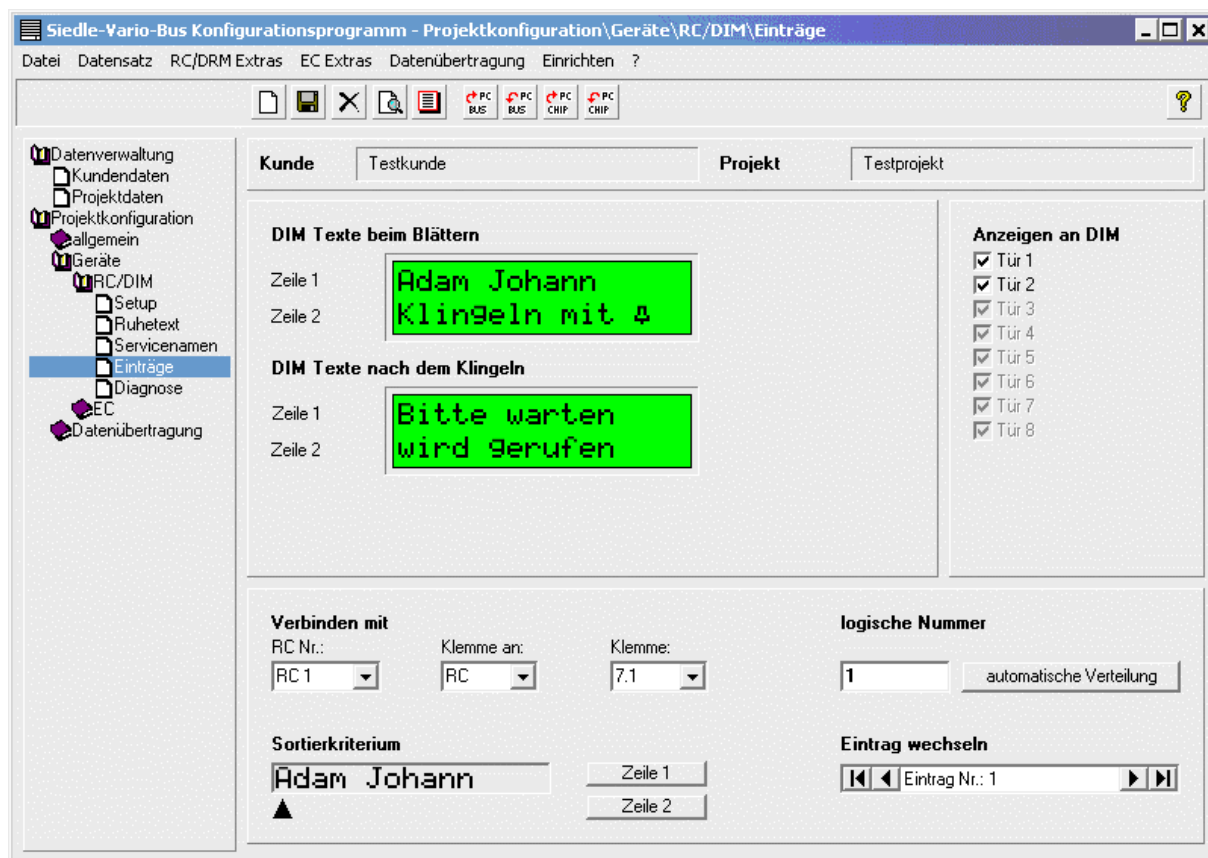
5. Es gilt das gleiche wie unter dem Punkt 5a, jedoch muß die logische Nummer nicht eindeutig sein.

#### alle Anlagen

6. Wenn Sie mehrere [DIM 611-...](#) im System haben, können Sie angeben, an welchen DIM 611-... der Teilnehmer angezeigt werden soll. Standardmäßig erscheint der Teilnehmer an allen DIM 611-.... Wenn Sie eine oder mehrere DIM 611-... abwählen wollen, Klicken Sie auf den entsprechenden Check-Button, so dass der Haken verschwindet.

7. Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie die Eingaben mit  oder dem Menübefehl **Datensatz Speichern**.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



**Siedle Vario-Bus Konfigurationsprogramm - Projektconfiguration\Geräte\RC/DIM\Einträge**

Datei Datensatz RC/DRM Extras EC Extras Datenübertragung Einrichten ?

**Kunde:** Testkunde **Projekt:** Testprojekt

**DIM Texte beim Blättern**

Zeile 1	Adam Johann
Zeile 2	Klingeln mit 4

**DIM Texte nach dem Klingeln**

Zeile 1	Bitte warten
Zeile 2	wird gerufen

**Anzeigen an DIM**

- ☒ Tür 1
- ☒ Tür 2
- ☒ Tür 3
- ☒ Tür 4
- ☒ Tür 5
- ☒ Tür 6
- ☒ Tür 7
- ☒ Tür 8

**Verbinden mit**

RC Nr.: RC 1 Klemme an: RC Klemme: 7.1

**logische Nummer**

1 automatische Verteilung

**Sortierkriterium**

Adam Johann

**Eintrag wechseln**

Eintrag Nr.: 1

## 3.6.3.2.1.5 RC - Diagnose

Der Konfigurationspunkt Diagnose verhilft Ihnen zu einem Überblick der aktuellen RC Konfiguration.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)

Kunde	Testkunde	Projekt	Testprojekt
<b>allgemeine Diagnose</b>			
Momentane Anzahl RCs		1	
Anzahl der RC-Einträge		10	
Anzahl der Servicenamen-Einträge		1	
<b>RC-Speicherdiagnose</b>			
Benötigte Anzahl an RCs		1	
Momentane Anzahl an RCs		1	
<b>Chipkarten-Speicherdiagnose</b>			
Benötigte Anzahl Chipkarten		1	
Maximale Anzahl Chipkarten		10	

## 3.6.3.2.2 DRM

## 3.6.3.2.2.1 DRM - Setup

In dem Konfigurationspunkt RC-Setup, legen Sie die Art und Funktionsweise des RC/DRM Systems fest. Hierzu definieren Sie die Anlagenart, die zu verwendende Sprache sowie die DRM-Funktionsweise.

Bei der Anlagenart können Sie zwischen einem Siedle 1+n System, einer Siedle In-Home-Bus Anlage oder einem Siedle Multi-System wählen. Diese Einstellung beeinflusst die Programmierung der RC-Einträge sowie der RC-Servicenamen.

Bei einem Siedle 1+n System müssen Sie jedem Eintrag einen Kontakt am RC zuweisen und eine logische Nummer vergeben. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit mehreren Einträgen den selben Kontakt am RC zuzuweisen, die logische Nummer allerdings muß immer eindeutig sein.

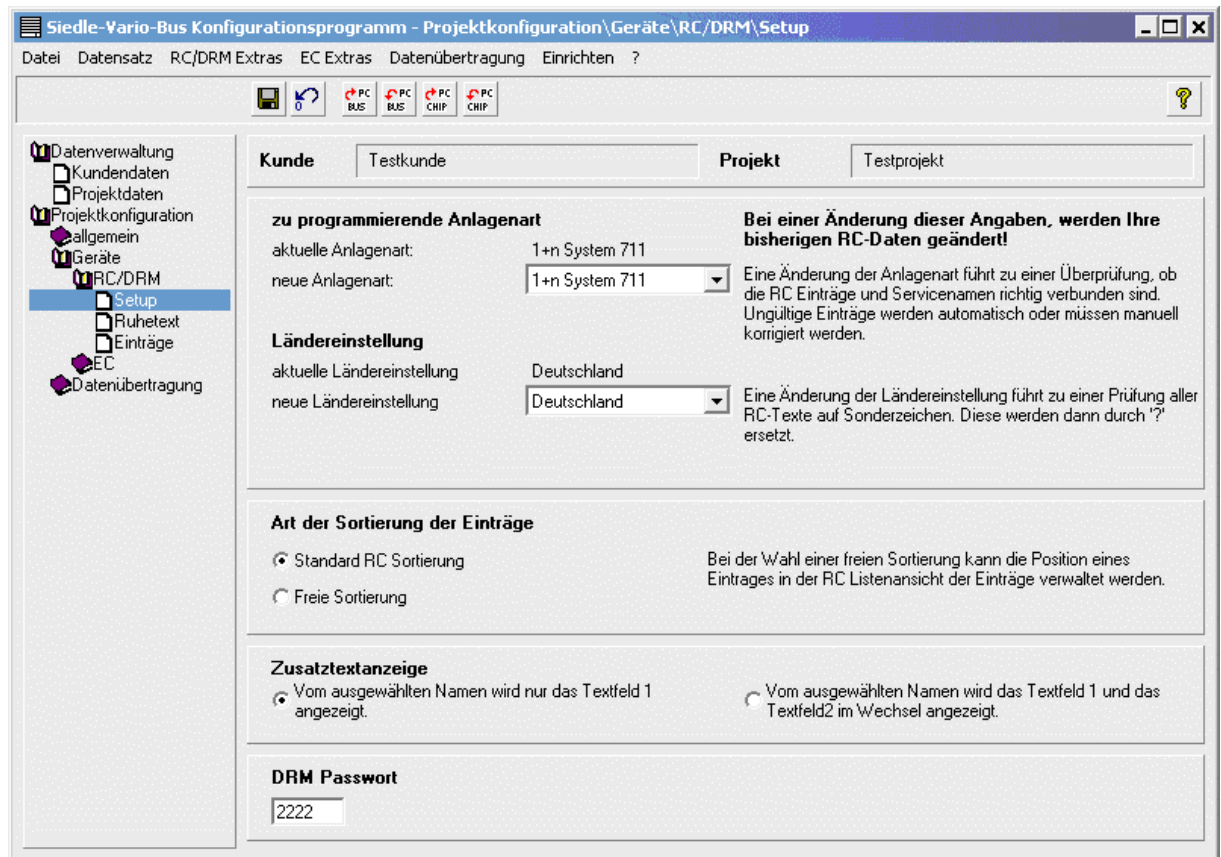
Bei den anderen zwei Anlagentypen werden den Einträgen keine Kontakte zugeordnet, da dort die Rufe in ein anderes Bus-System weitergeleitet werden. Bei diesen Typen von Anlagen ist die logische Nummer nicht mehr eindeutig, das heißt Sie können mehreren Einträgen die selbe logische Nummer zuweisen.

Beachten Sie aber, dass eine Änderung der Anlagenart gravierende Auswirkungen auf Ihre bestehende RC Programmierung hat! Wenn Ihre Konfiguration ein Siedle 1+n System ist, und Sie auf einen anderen Typ von Anlage wechseln, gehen Ihre Anschlußdefinitionen (z.B. RC1 RC 7.1) verloren. Wenn Sie zu einem Siedle 1+n System wechseln, kann es vorkommen, dass logische Nummern mehrfach vorhanden sind. Diese ungültigen Einträge müssen dann von Ihnen korrigiert werden. Hierfür erscheint ein Fenster mit den ungültigen Einträgen.



Bei der Ländereinstellung ändern Sie die verfügbaren Sonderzeichen am DRM sowie die Sortierung der Einträge. Beachten Sie aber, dass durch das Ändern der Sprache alle Sonderzeichen in Ihrer bisherigen Konfiguration durch ein '?' ersetzt, bzw. bei bestimmten Sprachen alle Buchstaben in Großbuchstaben geändert werden. Bei allen Sprachen außer Deutsch und Englisch darf nicht direkt am [DRM](#) editiert werden, da die entsprechenden Sortieralgorithmen im DRM nicht unterstützt werden.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



#### 3.6.3.2.2.2 DRM - Ruhetext

In dem Konfigurationspunkt DRM-Ruhetext, haben Sie die Möglichkeit, den Ruhetext des DRM 611-... zu ändern. Dieser Text wird am [DRM 611-...](#) angezeigt, wenn es sich im Grundzustand befindet, also wenn der Benutzer an die Anlage tritt und noch keine Eingabe gemacht hat.

Es stehen insgesamt 3 Zeilen mit je 18 Zeichen zu Verfügung. Der Text soll dazu dienen, Benutzern, die das DRM 611-... noch nicht kennen, dessen Bedienung zu erläutern oder andere allgemeine Hinweise zu geben. Im Gegensatz zum DIM 611-... gibt es beim [DRM 611-...](#) keinen Standardtext.

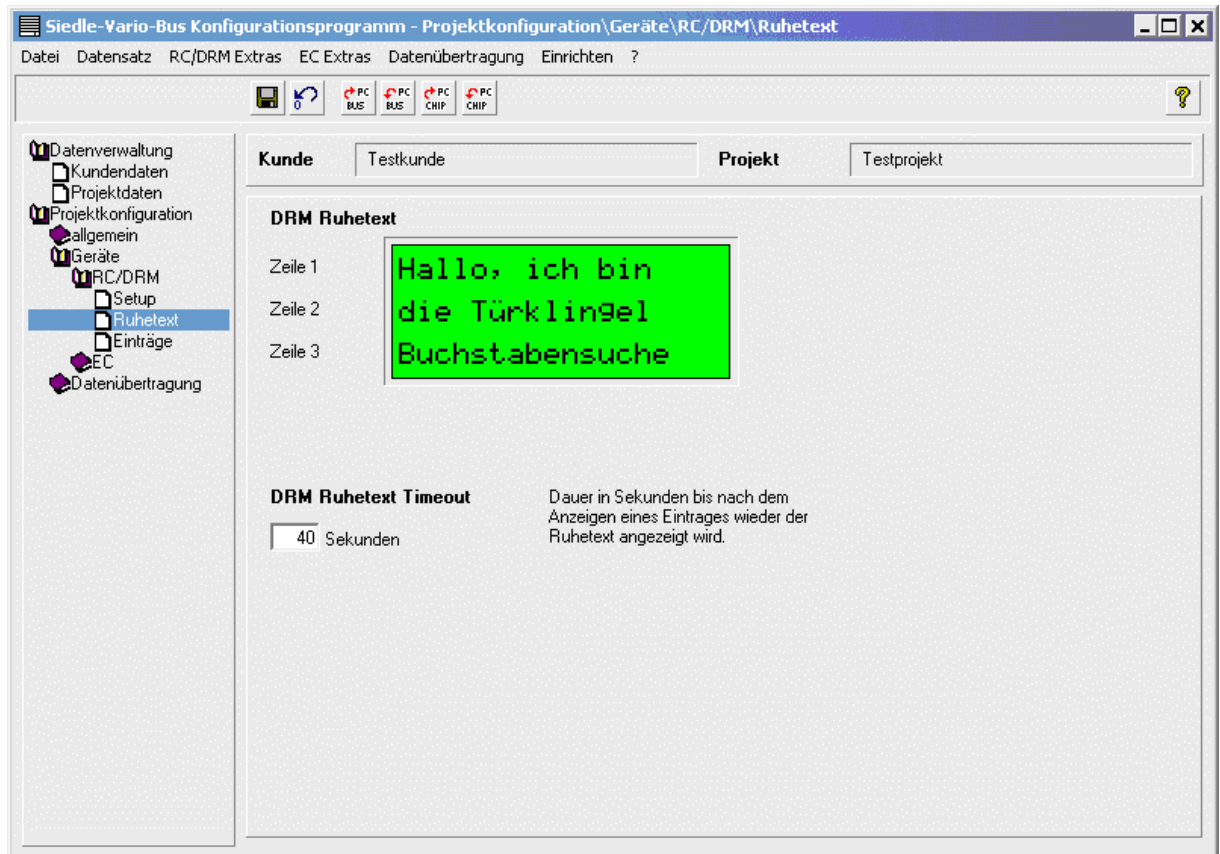
Nach der Texteingabe speichern Sie mit  oder dem Menübefehl **Datensatz Speichern**.

Wenn Sie den Text wieder löschen wollen, klicken Sie bitte  oder wählen den Menübefehl **Datensatz Rücksetzen**.

#### Sonderzeichen eingeben:

Gleichzeitig mit dem Erscheinen dieses Konfigurationspunktes wird das Sonderzeichenfenster angezeigt. Mit diesem Fenster haben Sie die Möglichkeit durch Anklicken ein Sonderzeichen an der Stelle des Cursors einzufügen. Wenn Sie das Sonderzeichenfenster geschlossen haben, können Sie es durch F5 wieder öffnen.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)




### 3.6.3.2.2.3 DRM - Einträge

Unter dem Konfigurationspunkt Einträge definieren Sie die Einträge, die am [DRM 611-...](#) angezeigt werden. Alle Einträge unterliegen einem Sortierkriterium, welches eindeutig definiert, unter welchem Alphabetszeichen der jeweilige Eintrag einsortiert wird. Gleichzeitig mit dem Erscheinen dieses Konfigurationspunktes wird das Sonderzeichenfenster angezeigt. Mit diesem Fenster haben Sie die Möglichkeit durch Anklicken ein Sonderzeichen einzufügen. Wenn Sie das Sonderzeichenfenster geschlossen haben, können Sie es durch F5 wieder öffnen.

In diesem Menüpunkt stehen Ihnen unter dem Menü **RC/DRM Extras** die Befehle **Definiere Standardtext** und **Benutze Standardtext** zur Verfügung, mit denen Sie festlegen können, ob in den Zeilen 2 und 3 bei allen Einträgen dieselben Texte erscheinen sollen und wie diese Texte aussehen sollen. Desweiteren können Sie, um sich einen Überblick über die bereits von Ihnen eingetragenen Teilnehmer zu verschaffen, über den Menüpunkt **Listenansicht** im Menü **RC/DRM Extras** oder durch Anklicken des

Symbols  eine Liste aller eingetragenen Teilnehmer anzeigen lassen.

#### Vorgehensweise:

1. Legen Sie über den Menübefehl **Benutze Standardtext** fest, ob für den neuen Eintrag der Standardtext eingesetzt werden soll. Wenn Sie keinen eigenen Standardtext definieren, wird der werksseitige Standardtext benutzt, den Sie jedoch mit **Definiere Standardtext** ändern können.
2. Um einen neuen Eintrag anzulegen klicken Sie bitte auf das Symbol  oder benutzen den Menübefehl **Datensatz neu**.
3. Jetzt können Sie den gewünschten Text in die einzelnen Zeilen eingeben. Bitte beachten Sie, dass ein bestehender Text nicht überschrieben wird, sondern zuerst gelöscht werden muß. Wenn Sie den werksseitigen Standardtext benutzen, müssen Sie nur in die erste Zeile den Namen z.B. "Maier, Karl" eintragen.

**Die folgenden Punkte unterscheiden sich, je nachdem welche Anlagenart Sie unter dem**

Konfigurationspunkt [RC Setup](#) definiert haben.

### Siedle 1+n System

4. Wenn Sie die gewünschten Texte eingegeben haben, können Sie in den Feldern unter "**Verbinden mit**" angeben, an welcher physikalischen Klemme der Teilnehmer angeschlossen ist. Für weitere Informationen hierzu klicken Sie bitte auf die jeweiligen Felder.

5. Nun können Sie die logische Nummer eingeben. Die 1-8 stellige logische Nummer muß eindeutig sein, d.h. eine Nummer darf nicht doppelt vergeben. Sie entspricht der Rufnummer des Teilnehmers bei Verwendung eines [COM 611-...](#). Wenn Sie nichts in dieses Feld eintragen, vergibt das Programm bei der Speicherung des Eintrages automatisch eine Nummer.

### Siedle In-Home-Bus System

4. Dieser Punkt entfällt. Die Felder der physikalischen Klemme sind in diesen Anlagenarten nicht verfügbar.

5. Es gilt das gleiche wie unter dem Punkt 5a, jedoch muß die logische Nummer nicht eindeutig sein.

### alle Anlagen

6. Wenn Sie mehrere [DRM 611-...](#) im System haben, können Sie angeben, an welchen DRM 611-... der Teilnehmer angezeigt werden soll. Standardmäßig erscheint der Teilnehmer an allen DRM 611-.... Wenn Sie eine oder mehrere DRM 611-... abwählen wollen, Klicken Sie auf den entsprechenden Check-Button, so dass der Haken verschwindet.

7. Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie die Eingaben mit



oder dem Menübefehl **Datensatz Speichern**.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)

**Siedle-Vario-Bus Konfigurationsprogramm - Projektkonfiguration\Geräte\RC/DRM\Einträge**

Datei Datensatz RC/DRM Extras EC Extras Datenübertragung Einrichten ?

**Kunde** Testkunde **Projekt** Testprojekt

**DRM Texte**

Zeile 1	Adam Johann
Zeile 2	Klingeln mit 4
Zeile 3	Bitte warten

**Verbinden mit**

RC Nr.: RC 1 Klemme an: RC Klemme: 7.1

**logische Nummer**

1 automatische Verteilung

**Sortierkriterium**

Adam Johann Zeile 1 Zeile 2

**Eintrag wechseln**

Eintrag Nr.: 1

## 3.6.3.2.3 EC

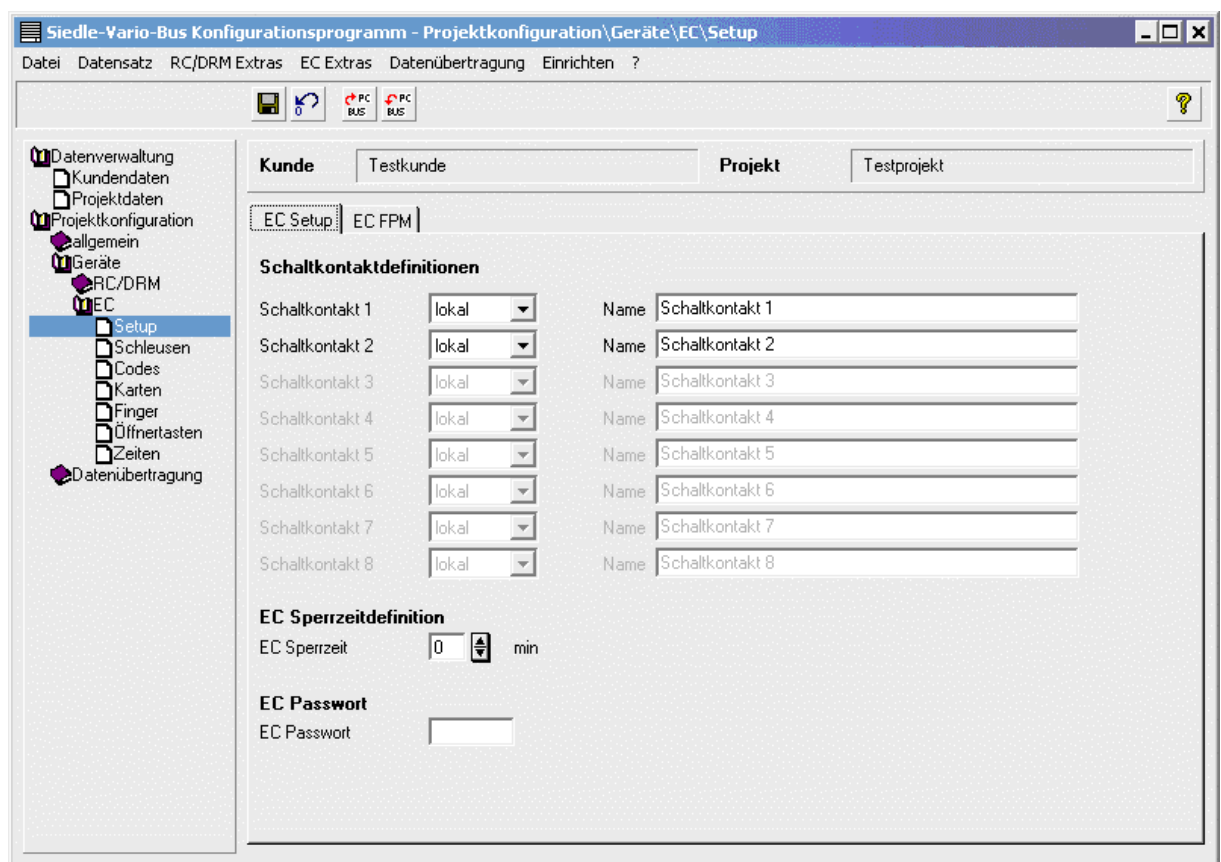
## 3.6.3.2.3.1 EC - Setup

Definieren Sie hier die Grundeinstellungen des [EC 602-....](#).

Der EC 602-... stellt insgesamt zwei Wechselkontakte als Schaltausgänge zur Verfügung. Durch die Erweiterung des EC 602-... mit dem [ECE 602-...](#) werden diese beiden Wechselkontakte um 6 Arbeitskontakte ergänzt, so dass insgesamt 8 Schaltkontakte zur Verfügung stehen. Die Funktionsweise dieser Relais können Sie unter diesem Konfigurationspunkt festlegen. Desweiteren können Sie eine Sperrzeit und ein Paßwort festlegen.

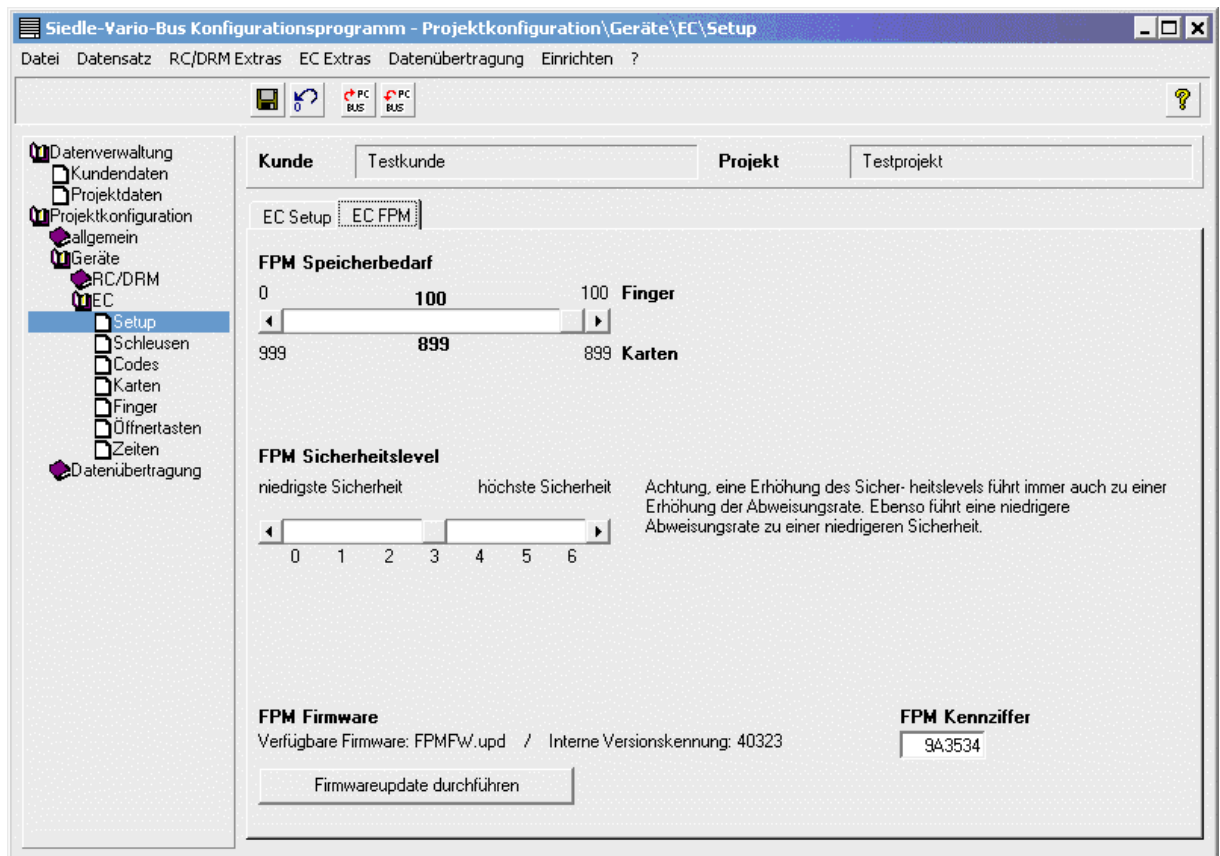
Am EC 602-... ab V2.1 muss bei aktivem Passwort vor dem Schreib- bzw. Lesevorgang über die PRS 602-... das Passwort am EC 602-... eingegeben werden.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



## 3.6.3.2.3.2 EC - Setup - Fingerprint

Hier können für das [FPM 611-...](#) der Speicherbedarf und der Sicherheitslevel geändert werden. Außerdem kann ein Firmwareupdate durchgeführt werden

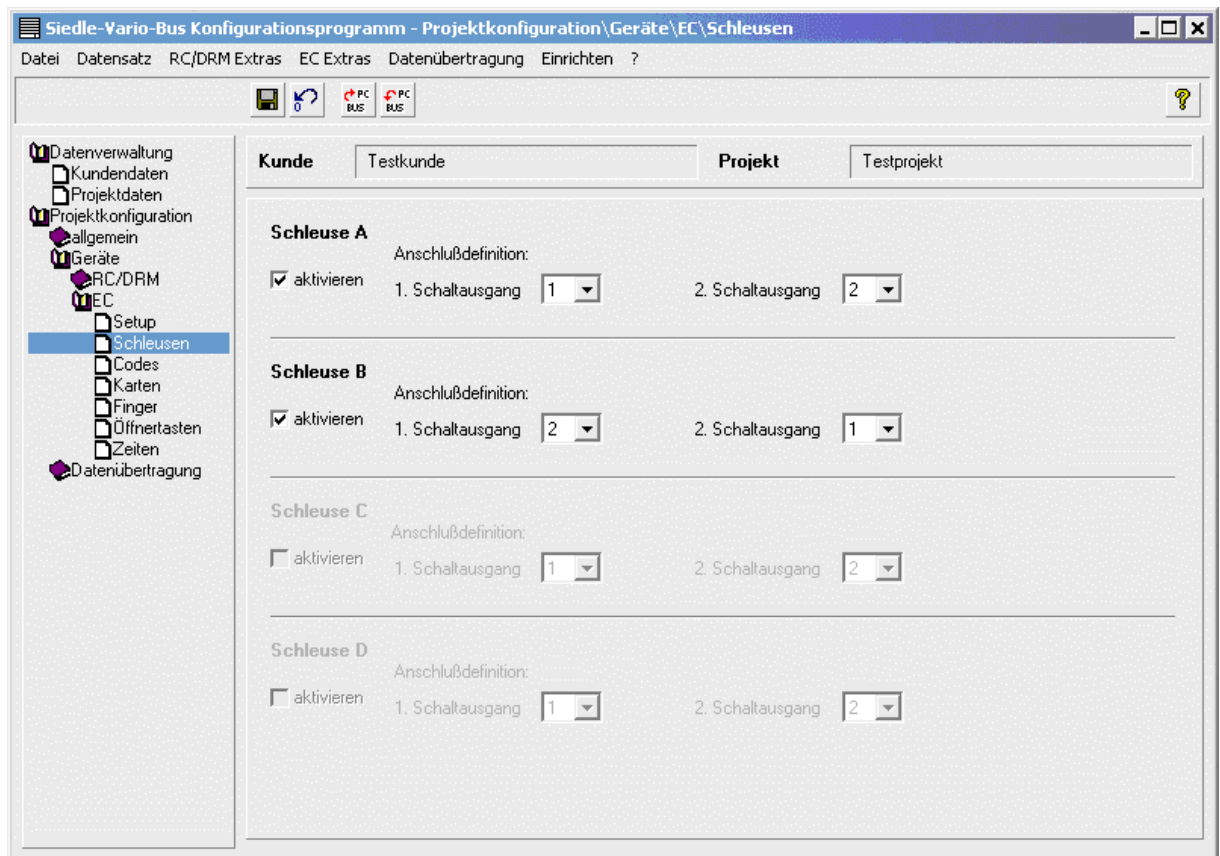


#### 3.6.3.2.3.3 EC - Schleusen

Mit dem EC 602-... sind max. 2 Schleusen (A, B), zusammen mit dem ECE 602-... max. 4 Schleusen (A, B, C, D) zu realisieren.

Eine Schleuse ermöglicht die automatische Schaltfolge von 2 Schaltausgängen. Der in dem Feld 1. Schaltausgang gewählte Schaltkontakt schaltet immer zuerst. Nach einer, im Konfigurationspunkt [EC - Zeiten](#), gewählten Pausenzeit schaltet der im Feld 2. Schaltausgang gewählte Schaltkontakt.



Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)





## 3.6.3.2.3.4 EC - Codes

In diesem Fenster können Sie bis zu 99 F-Codes definieren, die am COM 611-... eingegeben werden, um beliebige Schaltfunktionen auszuführen (z.B. Türöffnen oder Licht schalten). Die Codes können 1-8 stellig sein. Sie können z.B. jedem Hausbewohner eine eigene Codenummer zuweisen, mit der er die Türe öffnen kann. Um auch später noch zu wissen, wem welcher Code zugewiesen wurde, halten Sie den Namen des jeweiligen Bewohners in dem Feld Beschreibung fest.

**Vorgehensweise:**

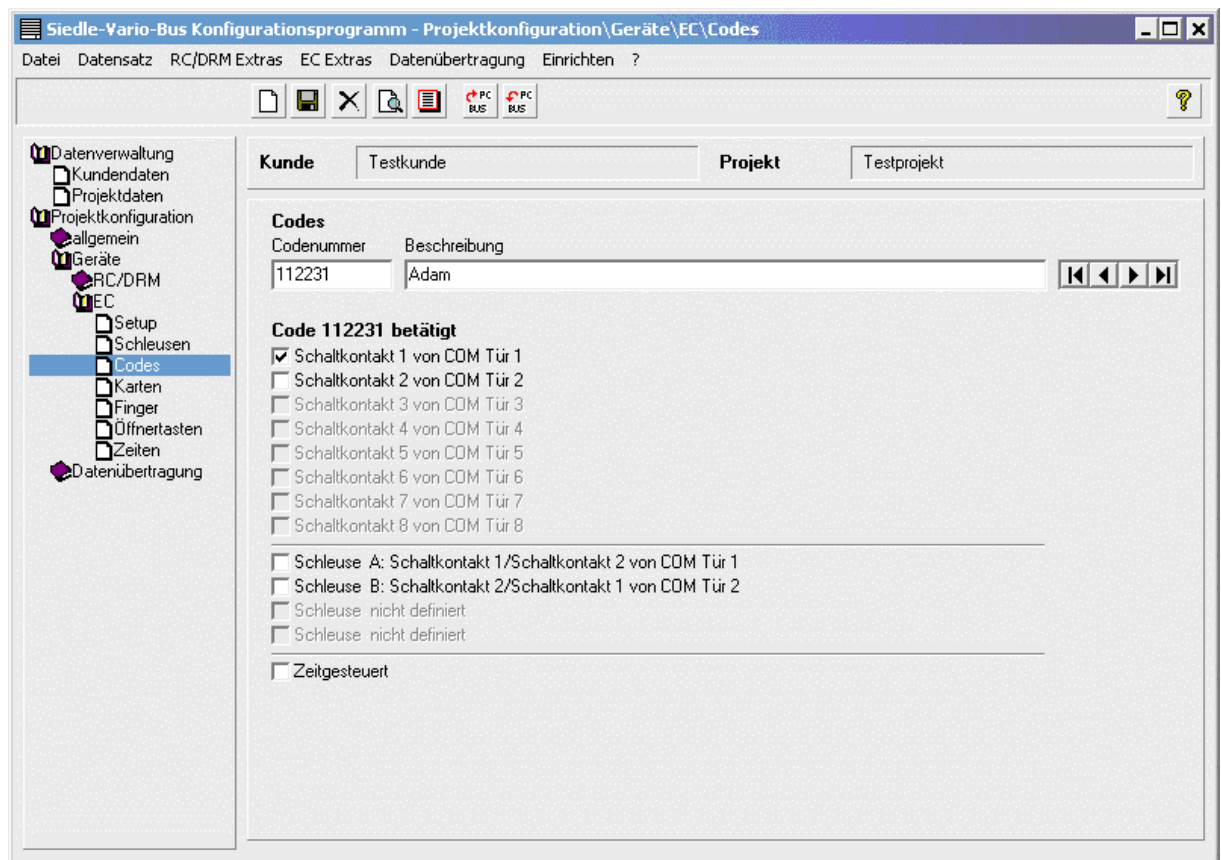
1. Um einen neuen Code einzugeben, klicken Sie bitte auf das Symbol  oder benutzen den Menübefehl **Datensatz neu**.
2. Geben Sie die Codenummer und eine sinnvolle Beschreibung ein.
3. Wählen Sie durch anklicken der entsprechenden Kästchen aus, welche Relais und/oder Schleusen von diesem Code ausgelöst werden sollen.
4. Bestimmen Sie, ob dieser Code nur zeitweise freigegeben werden soll.
5. Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie die Eingaben mit  oder dem Menübefehl **Datensatz Speichern**.

Über den Menüpunkt Listenansicht im Menü **RC Extras** oder das Symbol  können Sie sich eine Liste aller eingetragenen Codes anzeigen lassen.

Wenn Sie einen bereits eingegebenen Code ändern wollen, können Sie mit dem Datensteuerelement zu dem zu ändernden Code gehen, oder diesen über den Menüpunkt **Datensatz suchen** bzw. das Symbol  suchen.



Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)




#### 3.6.3.2.3.5 EC - Karten


In dieser Maske definieren Sie die Electronic-Key-Schlüssel bzw. -Karten und deren Auswirkung.


Es bestehen grundsätzlich 2 Möglichkeiten, Karten bzw. Schlüssel zu definieren:

1. Manuelle Eingabe der 20-stelligen Kartenkennung, die auf der Karte abgedruckt ist (siehe Vorgehensweise unten).
2. Einlesen der Karten über den Vario Bus. Hierzu muß der Computer über das [Programmierinterface](#) an den Vario Bus angeschlossen werden. Um das Einlesen zu starten, benutzen Sie bitten den

Menübefehl **ID Karten einlesen** im Menü **EC Extras** oder klicken das Symbol  an.

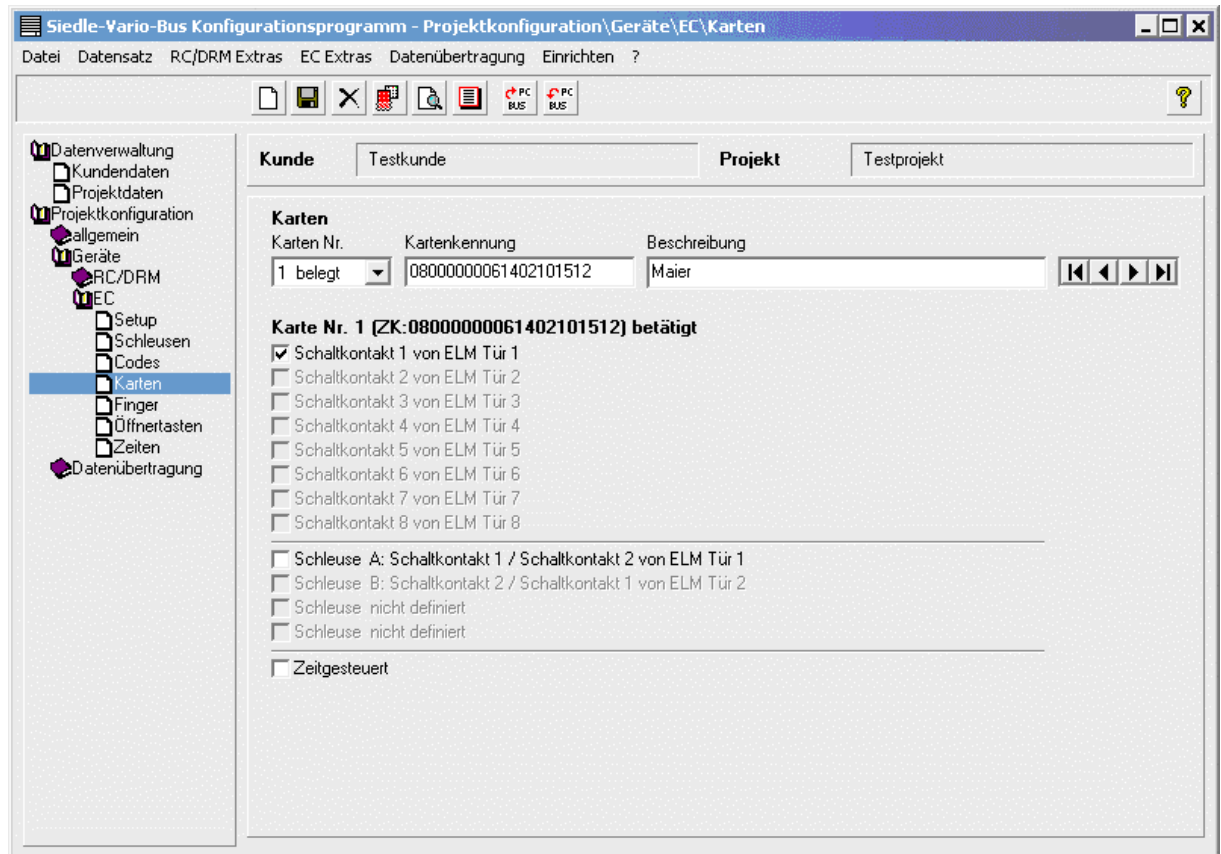
#### Vorgehensweise:

1. Um einen neue Karte/Schlüssel einzugeben, klicken Sie bitte auf das Symbol  oder benutzen den Menübefehl **Datensatz neu**.
2. Das Programm zeigt automatisch die erste freie Karten-Nr. an. Wenn Sie die Karte mit dieser Nummer programmieren wollen, fahren Sie mit Punkt 3 fort, ansonsten können Sie eine andere freie Kartennummer aus der Liste auswählen. (Die Kartennummer ist nicht einer bestimmten Karte fest zugewiesen und somit auch nicht werksseitig auf die Karte gedruckt. Sie dient lediglich der Durchnummerierung aller Karten.)
3. Geben Sie die auf der Karte bzw. dem Schlüssel befindliche Kartenkennung und eine sinnvolle Beschreibung ein.
4. Wählen Sie durch anklicken der entsprechenden Kästchen aus, welche Relais und/oder Schleusen von dieser Karte oder diesem Schlüssel ausgelöst werden sollen.

5. Bestimmen Sie, ob diese Karte oder dieser Schlüssel nur zeitweise freigegeben werden soll.
6. Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie die Eingaben mit  oder dem Menübefehl **Datensatz Speichern**.

Über den Menüpunkt Listenansicht im Menü **RC/DRM Extras** oder das Symbol  können Sie sich eine Liste aller eingetragenen Karten/Schlüssel anzeigen lassen.


Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



#### 3.6.3.2.3.6 EC - Finger

In diesem Fenster können Sie bis zu 100 Finger definieren, die am FPM 611-... eingegeben werden, um beliebige Schaltfunktionen auszuführen (z.B. Türöffnen oder Licht schalten). Sie können z.B. von jedem Hausbewohner einen Finger einlesen, mit dem er die Türe öffnen kann. Um auch später noch zu wissen, welcher Finger welcher Person zugeordnet ist, halten Sie den Namen der jeweiligen Person in dem Feld Beschreibung fest.

#### Vorgehensweise:


1. Um einen neuen Finger einzugeben, klicken Sie bitte auf das Symbol  oder benutzen den Menübefehl **EC Extras Finger einlesen..**
2. Geben Sie die Fingernummer und eine sinnvolle Beschreibung ein (mit Bezeichnung des Fingers).
3. Wählen Sie durch Anklicken der entsprechenden Kästchen aus, welche Relais und/oder Schleusen von diesem Finger ausgelöst werden sollen.
4. Bestimmen Sie, ob dieser Finger nur zeitweise freigegeben werden soll.





5. Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie die Eingaben mit



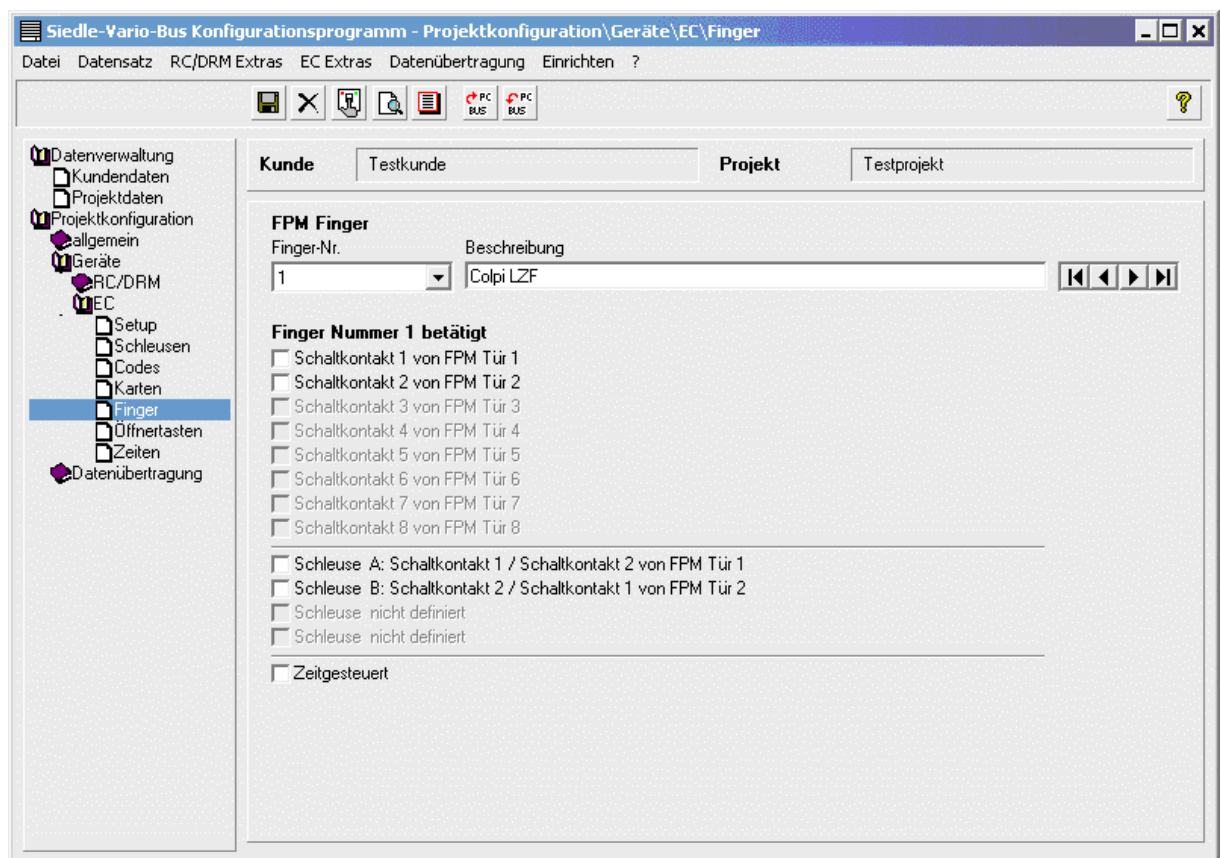
oder dem Menübefehl **Datensatz Speichern**.

Über den Menüpunkt Listenansicht im Menü **EC Extras** oder das Symbol  können Sie sich eine Liste aller eingetragenen Finger anzeigen lassen.

Wenn Sie einen bereits eingegebenen Finger ändern wollen, können Sie mit dem Datensteuerelement zu dem zu ändernden Finger gehen, oder diesen über den Menüpunkt **Datensatz suchen** bzw. das

Symbol  suchen. Möchten Sie neue Finger einlesen, so ist das per Menüpunkt EC Extras Finger einlesen oder über den Button  möglich.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



#### 3.6.3.2.3.7 EC - Öffnertasten / Ruf mit externer Türöffnertaste

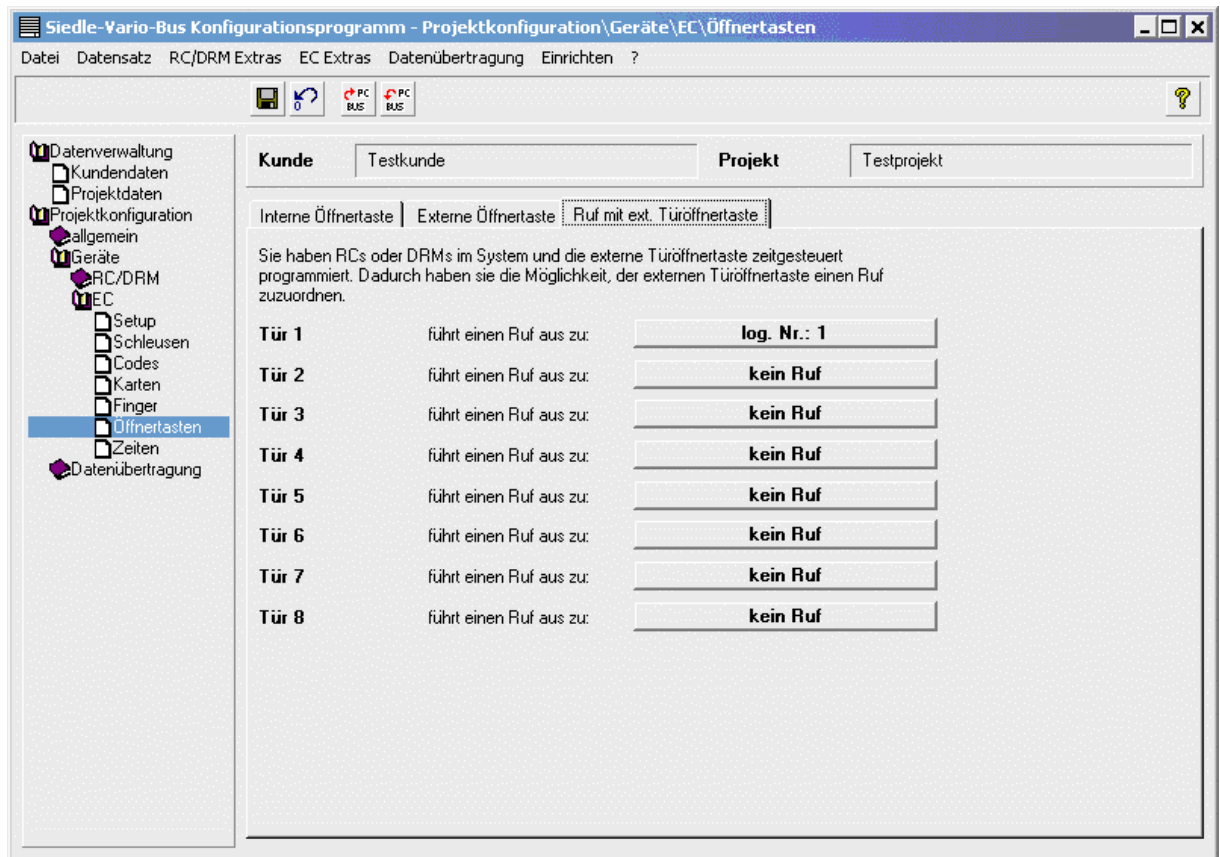
Die Funktion 'Ruf mit externer Öffnertaste' ist nur dann möglich und somit auch nur dann programmierbar, wenn die externe Öffnertaste zeitgesteuert konfiguriert wurde. An die Geräte [COM 611-...](#), [DIM 611-...](#) und [DRM 611-...](#) kann jeweils eine externe Türöffnertaste angeschlossen werden. Durch diese Funktion wird die Funktionalität der externen Öffnertaste noch erweitert, denn in dieser Maske haben Sie die Möglichkeit, Türrufe festzulegen, die ausgeführt werden, wenn die externe Türöffnertaste gesperrt ist.

Klicken Sie hierzu den jeweiligen Button und wählen Sie in dem Fenster Externer Ruf einen RC/DRM Eintrag oder einen Servicenamen aus.

Ein kurzes Beispiel soll diese Funktion verdeutlichen. In einem großen Mehrfamilienhaus befindet sich eine Arztpraxis und der Arzt wohnt auch privat in diesem Haus. Damit die Arzthelferin nicht jedesmal den Türöffner betätigen muß, wird eine externe Öffnertaste eingesetzt, die während der Sprechstundenzeit automatisch die Türe öffnet, wenn jemand die Taste betätigt. Damit ein Patient den

Arzt in Notfällen auch außerhalb der Sprechstundenzeit erreichen kann, wird ein Ruf mit der externen Türöffnertaste an die Privatwohnung des Arztes in dieser Maske definiert.

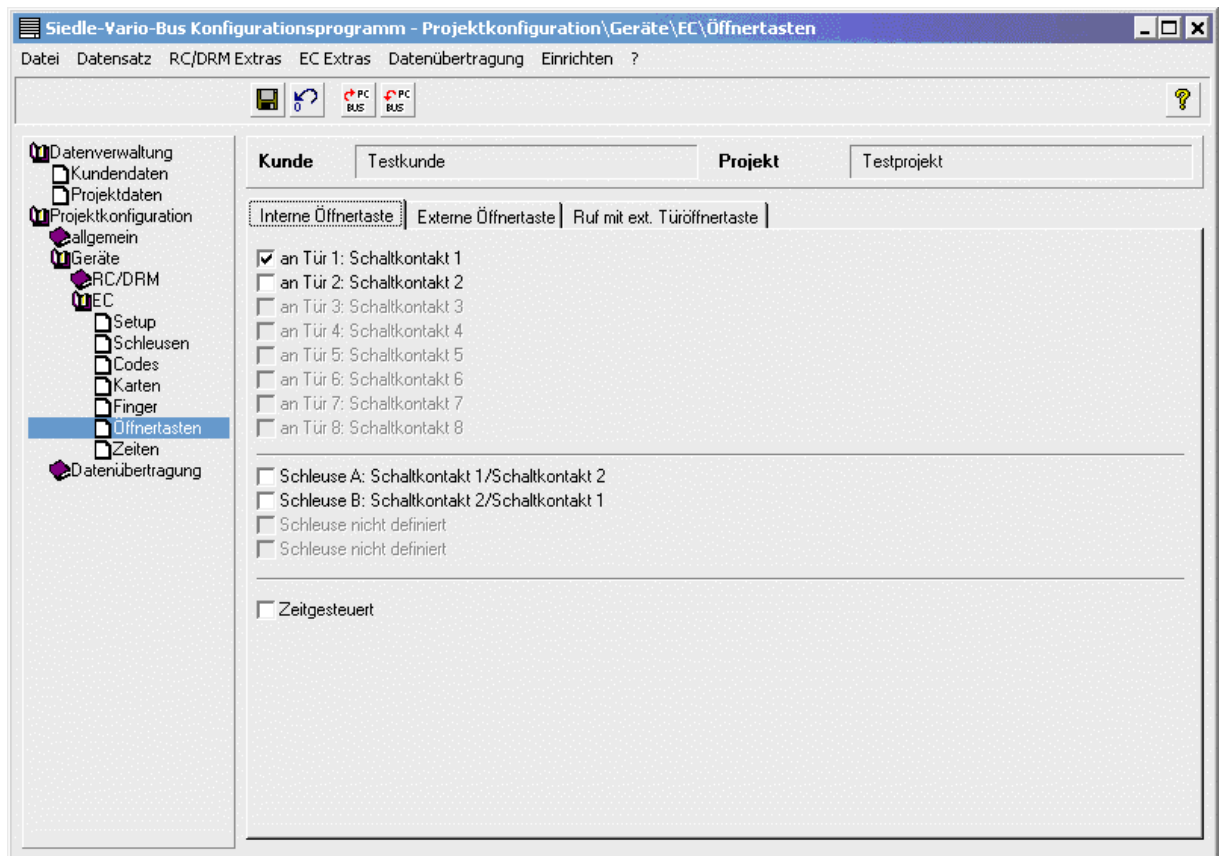
Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



#### 3.6.3.2.3.8 EC - Öffnertasten / Interne Türöffnertaste

In dieser Maske legen Sie fest, welche Relais bzw. Schleusen durch die interne Öffnertaste (Schlüsseltaste) am [DIM 611-...](#) oder [COM 611-...](#) ausgelöst werden sollen. Außerdem können Sie festlegen, ob diese Türmatikfunktion nur zu bestimmten Zeiten, also zeitgesteuert, möglich sein soll. Hiermit eignet sich diese Funktion besonders für Arztpraxen, öffentliche Gebäude etc. mit festen Öffnungszeiten.

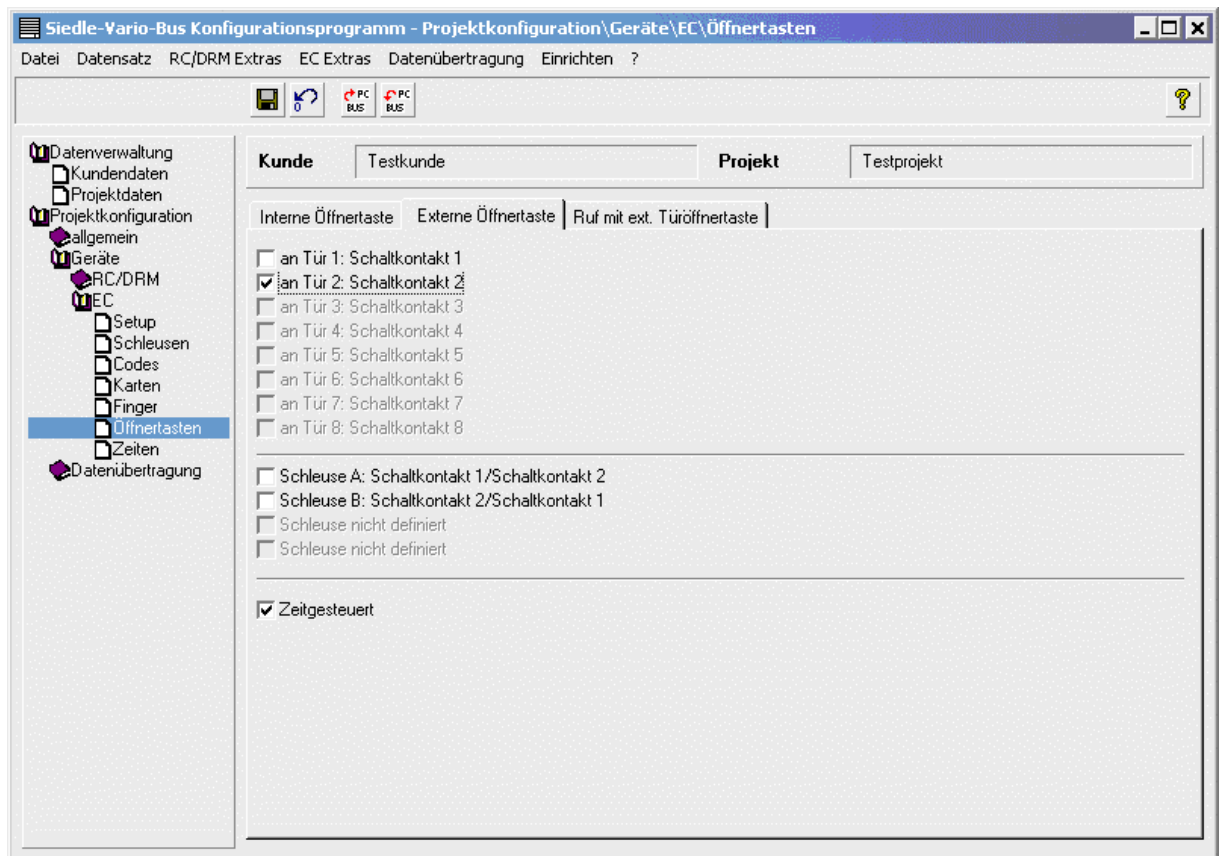
Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



#### 3.6.3.2.3.9 EC - Öffnertasten / Externe Türöffnertaste

In dieser Maske legen Sie fest, welche Relais bzw. Schleusen durch die externe Öffnertaste (z.B. ein zusätzliches Tastenmodul) am [DIM 611-...](#), [DRM 611-...](#) oder [COM 611-...](#) ausgelöst werden sollen. Außerdem können Sie festlegen, ob diese Türmatikfunktion nur zu bestimmten Zeiten, also zeitgesteuert, möglich sein soll. Hiermit eignet sich diese Funktion besonders für Arztpraxen, öffentliche Gebäude etc. mit festen Öffnungszeiten.

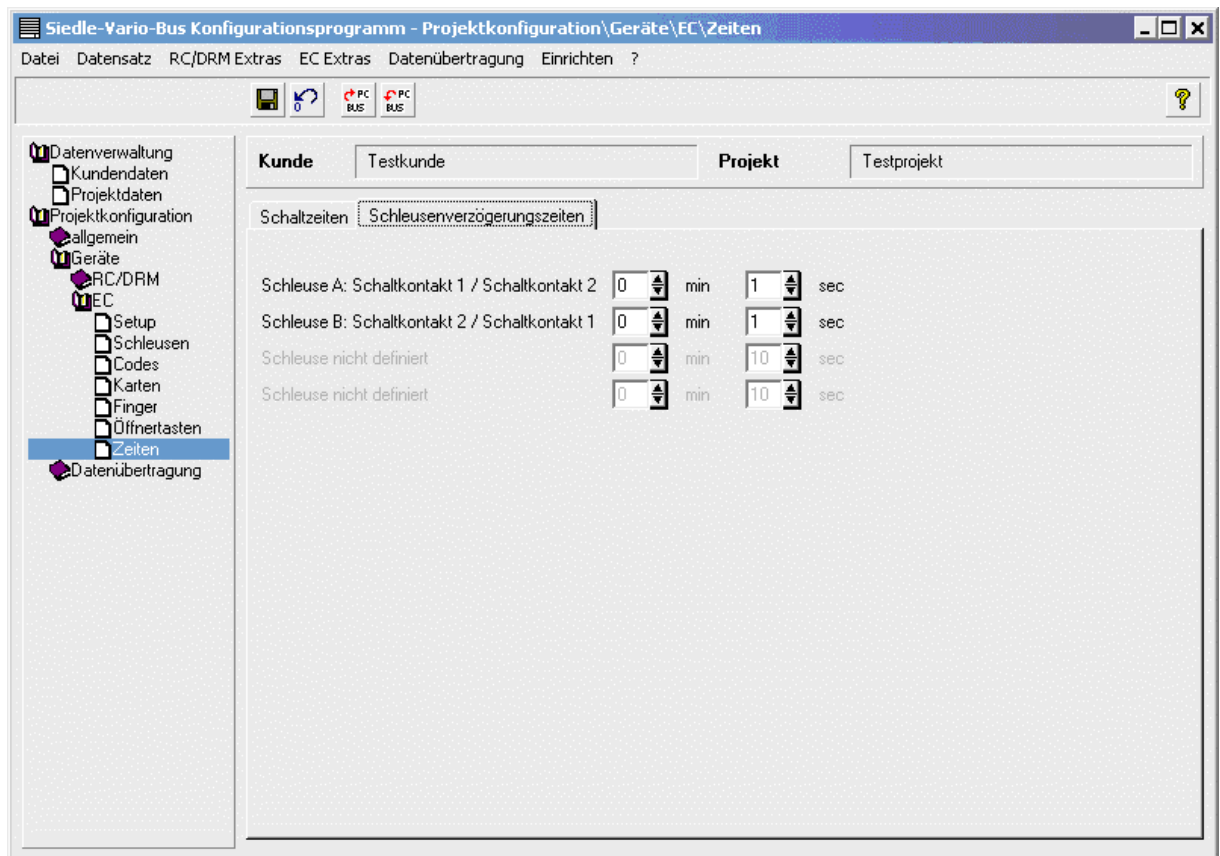
Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



#### 3.6.3.2.3.10EC - Zeiten / Schleusenverzögerungszeiten

Definieren Sie hier die gewünschten Schaltzeiten der Relais und die Verzögerungszeiten Ihrer Schleusen.

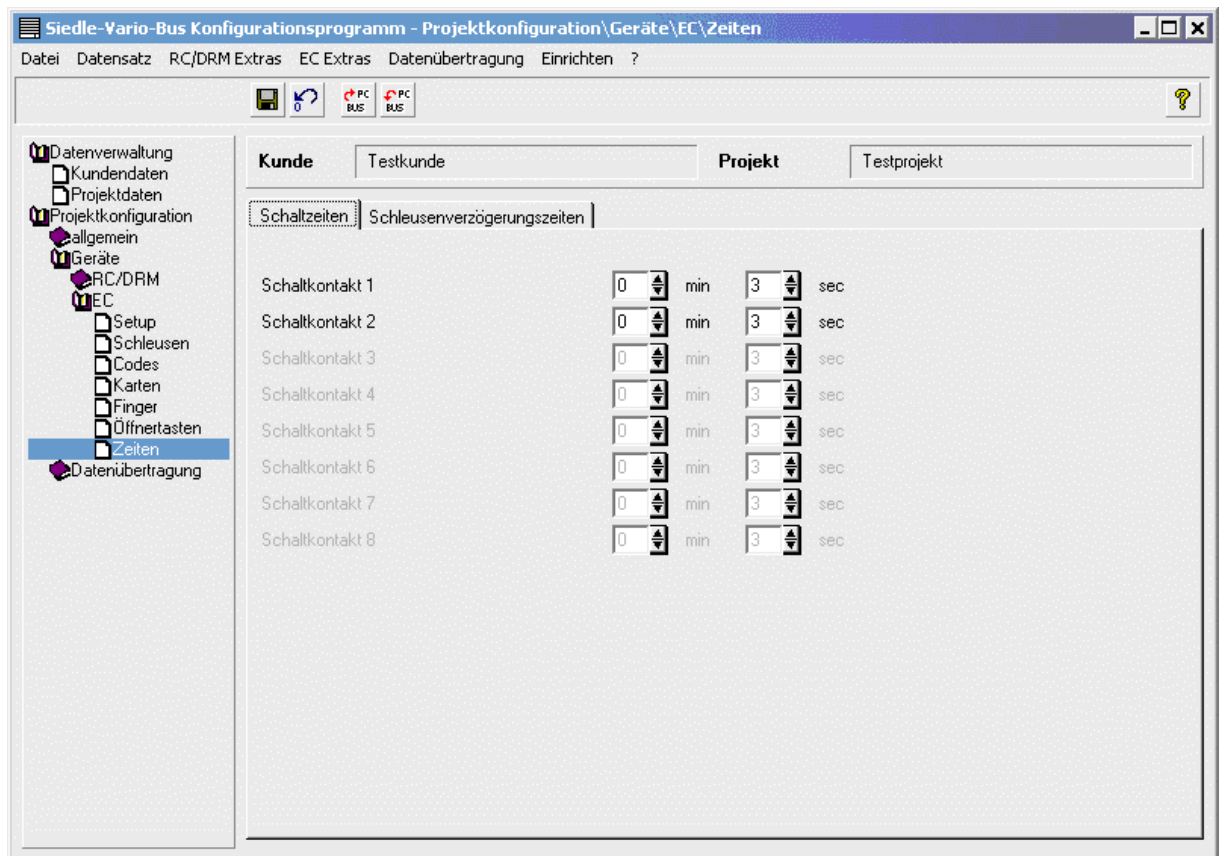
Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



#### 3.6.3.2.3.11 EC - Zeiten / Schaltzeiten

Definieren Sie hier Ihre Zeiten für die Schaltkontakte und die Verzögerungszeiten Ihrer Schleusen.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



### 3.6.3.3 Datenübertragung

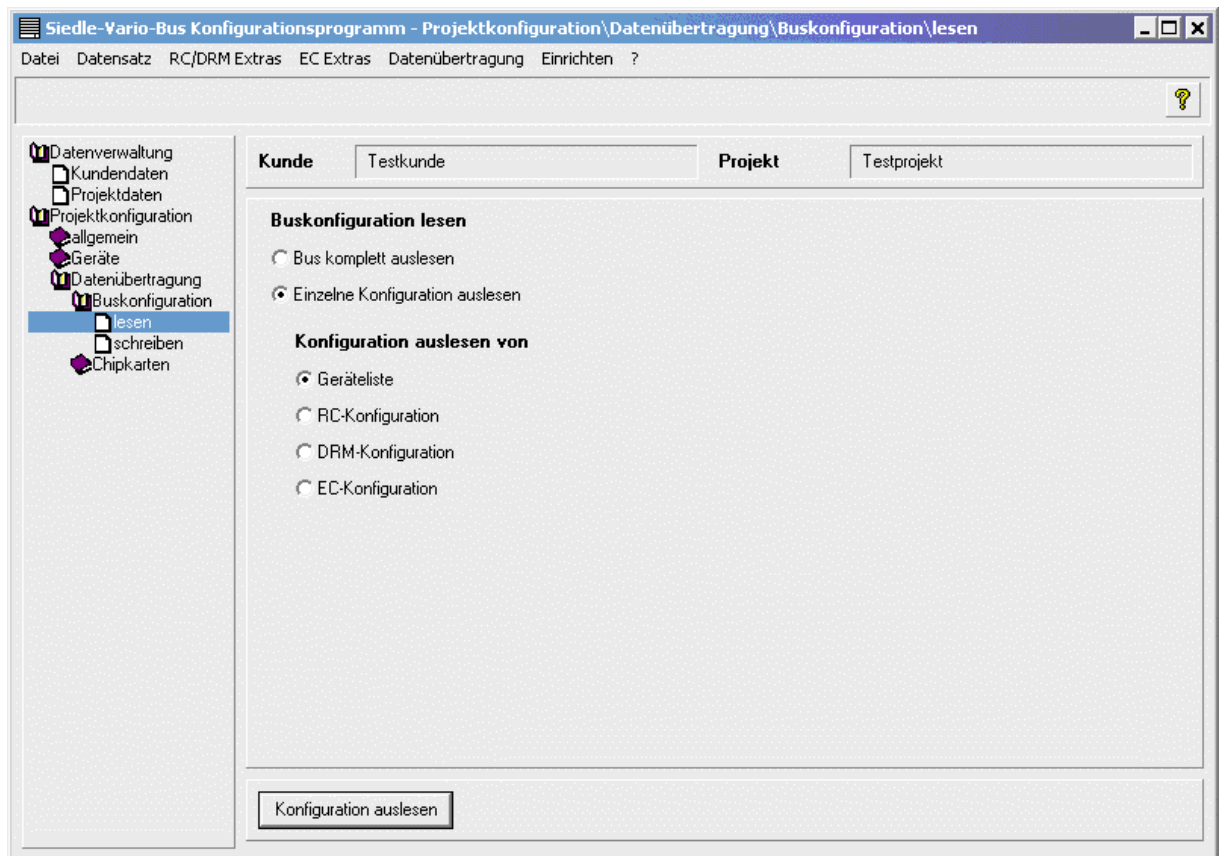
#### 3.6.3.3.1 Buskonfiguration

##### 3.6.3.3.1.1 Daten über den Bus lesen

Unter diesem Konfigurationspunkt können Sie eine bestehende Konfiguration vom Bus lesen. Hierbei haben Sie die Möglichkeit den Bus komplett auszulesen oder nur eine einzelne Gerätekonfiguration zu lesen.

Am EC 602-... ab V2.1 muss bei aktivem Passwort vor dem Schreib- bzw. Lesevorgang über die PRS 602-... das Passwort am EC 602-... eingegeben werden.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)

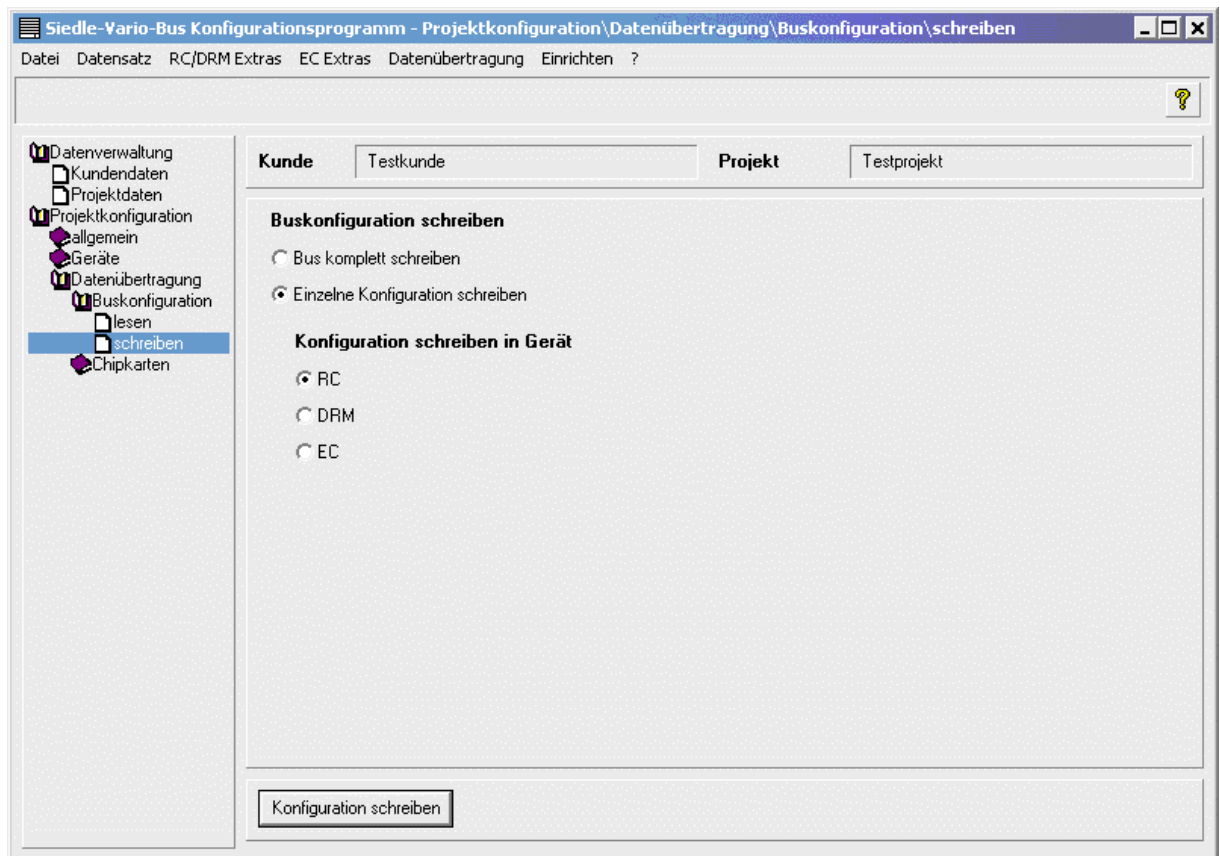


#### 3.6.3.3.1.2 Daten über den Bus schreiben

Unter diesem Konfigurationspunkt können Sie eine bestehende Konfiguration auf den Bus schreiben. Hierbei haben Sie die Möglichkeit alle Geräte auf dem Bus zu konfigurieren oder nur eine einzelne Gerätekonfiguration zu programmieren.

Am EC 602-... ab V2.1 muss bei aktivem Passwort vor dem Schreib- bzw. Lesevorgang über die PRS 602-... das Passwort am EC 602-... eingegeben werden.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



#### 3.6.3.3.2 Chipkarten

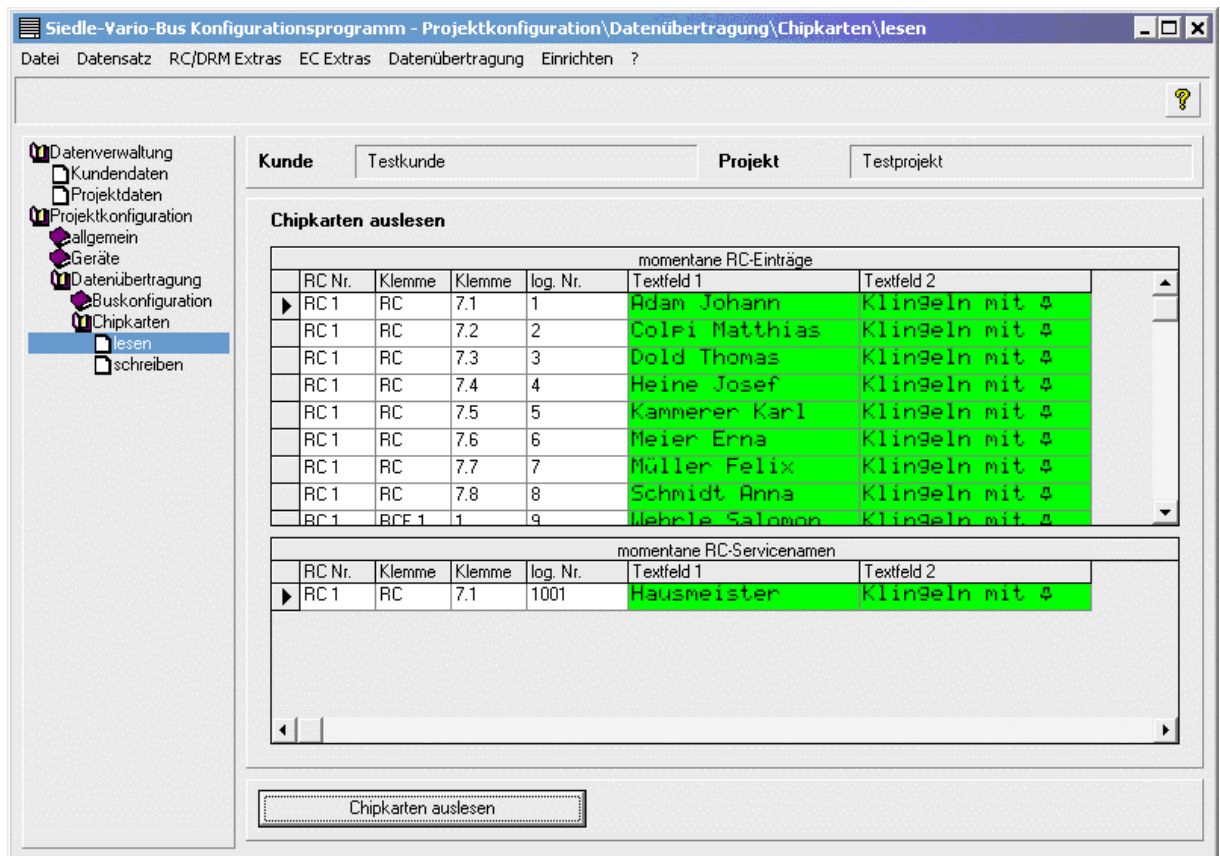
##### 3.6.3.3.2.1 RC Daten von Chipkarten lesen

Unter diesem Konfigurationspunkt können Sie eine RC - Konfiguration von einem Chipkartensatz lesen. Bitte beachten Sie, dass die im Programm bestehende Konfiguration überschrieben wird.

Um Ihnen einen Überblick darüber zu verschaffen, welche Daten überschrieben würden, zeigt die Maske nochmals eine Liste aller RC-Einträge und Servicennamen.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)





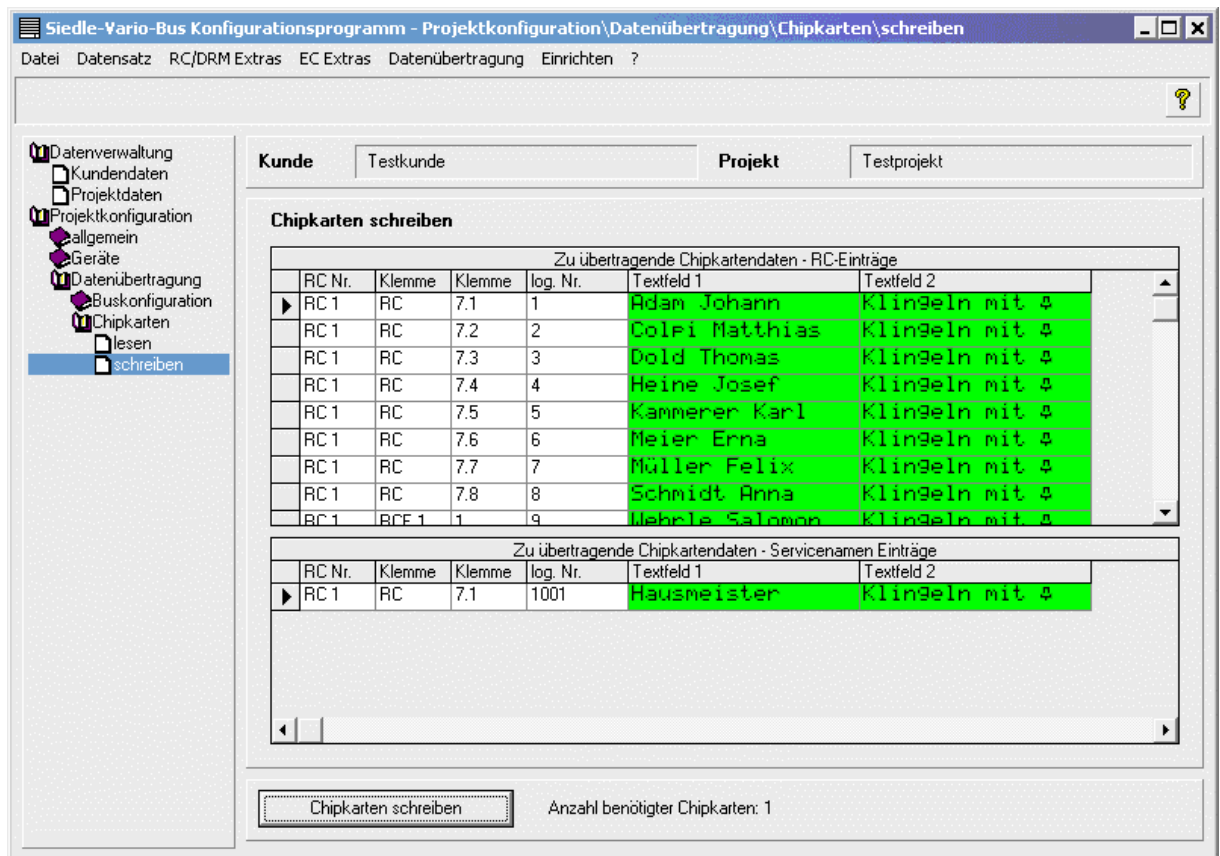
#### 3.6.3.3.2.2 RC Daten auf Chipkarten schreiben

Unter diesem Konfigurationspunkt können Sie eine RC-Konfiguration auf einen Chipkartensatz schreiben. Es muss unterschieden werden, ob der Kartensatz Daten für ein [DRM 611-...](#) oder [DIM 611-...](#) aufnehmen soll.

Bitte beachten Sie, dass die auf den Karten bestehende Konfiguration überschrieben wird.

Um Ihnen einen Überblick darüber zu verschaffen, welche Daten auf die Chipkarte geschrieben werden, zeigt die Maske nochmals eine Liste aller RC-Einträge und Servicenamen.

Klicken Sie auf den jeweiligen Punkt, zu dem Sie Informationen möchten oder zurück zur [Übersicht](#)



## 4 Externe Datengeräte

### 4.1 Externe Datengeräte - Allgemeine Infos

Um eine programmierte Konfiguration in Ihre Vario-Bus-Anlage zu übertragen stehen Ihnen, je nach Konfiguration 2 Möglichkeiten zur Verfügung.

Um einen Rufkontroller zu programmieren, können Sie entweder den Chipkartenleser oder das Programmierinterface benutzen. Wollen Sie mehrere Ruf-Controller, den Eingangskontroller oder den TLC 640 programmieren, müssen Sie das Programmierinterface benutzen.

Die Benutzung des Programmierinterface hat den weiteren Vorteil, dass Sie ermitteln können, welche Geräte Sie am Bus angeschlossen haben und welche Adresse Sie für die Geräte vergeben haben.

### 4.2 Anschluß des Kartenlesers

Der Kartenleser wird wie das Programmierinterface an eine serielle Schnittstelle des PCs angeschlossen. Hierbei stehen die COM-Ports 1-4 zur Verfügung. Weitere Verbindungen sind nicht nötig. Informationen zum Beschreiben bzw. Lesen der Chipkarten finden Sie unter [RC-Daten auf Chipkarten schreiben](#), [RC-Daten von Chipkarten lesen](#).

Momentan wird folgender Kartenleser unterstützt:

- TOWITOKO CHIPDRIVE I extern (Chipdrive II extern)
- TOWITOKO CHIPDRIVE micro (Kartenzweig)

Sie können den Chipkartenleser unter anderem bei folgender Firma beziehen:

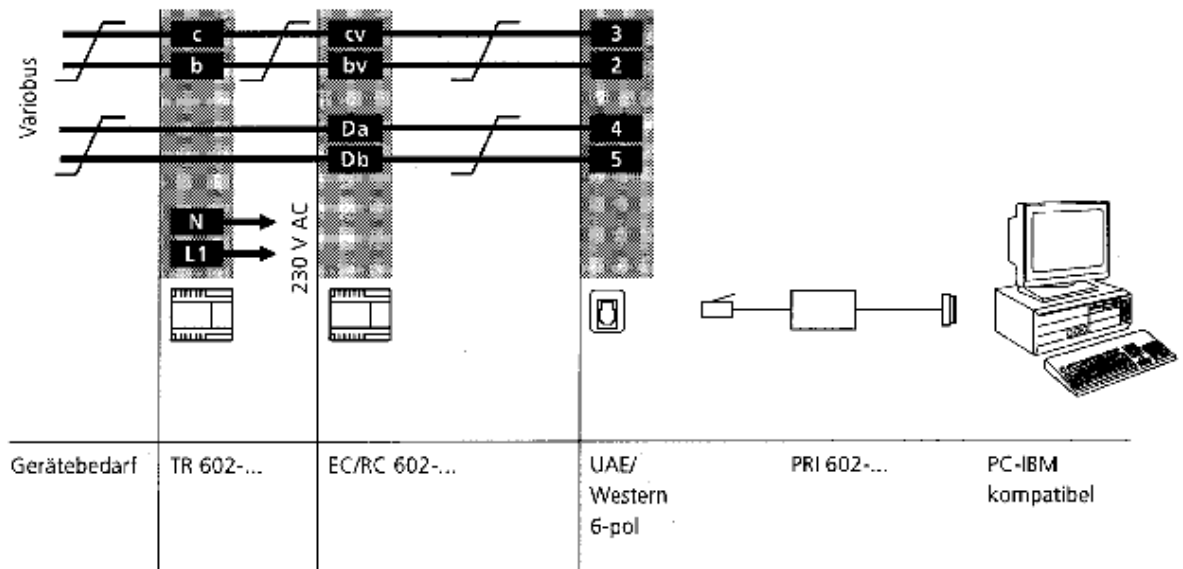
- Conrad Elektronik
- Reichelt Elektronik

## 4.3 Anschluß des Programmierinterface

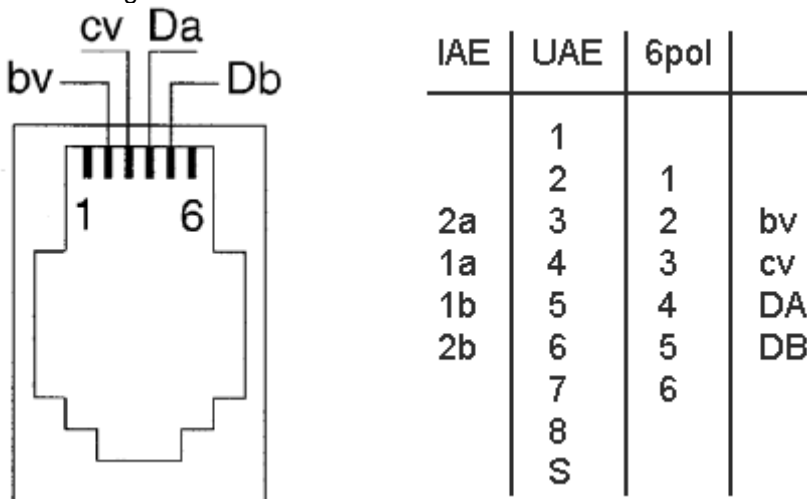
### Anschluß des Programmierinterface

Der Anschluß des Programmierinterface an den Siedle-Vario-Bus erfolgt über eine Anschlußdose. Die Verbindung zum PC wird über eine serielle Schnittstelle am PC vorgenommen. Hierbei stehen die COM-Ports 1-4 zur Verfügung. Die genaue Verdrahtung können Sie den folgenden Schaltbilder entnehmen. Informationen zum Übertragen, bzw. Empfangen von Daten über den Bus finden Sie unter [Daten über den Bus schreiben](#), [Daten über den Bus lesen](#).

allgemeiner Anschlußplan



Verdrahtung der Anschlußdose



## 5 Häufig gestellte Fragen und Antworten

### - Probleme bei der Datenübertragung mit dem Programmierinterface PRI 602-...

Überprüfen Sie folgende Schritte:

Ist das Interface am PC angeschlossen?

Ist das Interface an die Anschlußdose angeschlossen?

Ist die Anschlußdose richtig verkabelt? (siehe [Anschluß des Programmierinterface](#))

Haben Sie den richtigen COM-Port eingestellt und ist dieser frei (d.h. nicht durch eine andere

Anwendung belegt)? (siehe Einrichten Programmierinterface)  
Sind die Geräte, die Sie programmieren wollen überhaupt vorhanden?

**- Probleme bei der Datenübertragung unter Windows NT**

Das Konfigurationsprogramm PRS 602-... ist nicht für Windows NT entwickelt worden. Dennoch kann man es nutzen. Allerdings müssen einige Einstellungen unter Windows NT geändert werden. Gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Eigenschaften des Arbeitsplatzes (rechte Maustaste auf das Symbol des Arbeitsplatzes, im Popupmenu auf Eigenschaften)
- Wechseln Sie in Leistungsmerkmale und stellen Sie den Schieberegler für 'Ausführung von Anwendungen' auf keine Steigerung.
- Übernehmen Sie die Änderungen und klicken Sie auf Ok.

Nun müßte eine Datenübertragung wieder möglich sein. Es werden trotzdem noch vereinzelt Fehler auftreten. Bestätigen Sie dann nur die MessageBox mit 'Wiederholen'.

- [Tipps zur Benutzung des FPM 611-...](#)

## 6 Info

Bei Fragen sehen Sie in dem Abschnitt 'Häufig gestellte Fragen und Antworten' nach oder wenden Sie sich an die Hotline des **Siedle Software Service**.

S.Siedle & Söhne  
Technische Hotline

Tel. 07723/63-0  
Tel. 07723/63-375

Fax 07723/63-300  
Fax 07723/63-313

info@siedle.de  
support@siedle.de

# Index

## - A -

Adresse 5, 17  
Alarmanlage 5  
Ansprechpartner 14  
Anzeige 19, 25  
Assistent 8

## - B -

BIM 4  
Bus 3, 38, 39  
Busbetrieb 6  
Buttonleiste 13

## - C -

Chipkarten 40, 41  
Code 8, 30  
Codes 5  
Codeschloßmodul 5, 30  
COM 4, 5, 6, 7, 17

## - D -

Daten lesen 38  
Daten schreiben 39  
Datenkommunikation 3  
Datenübertragung 38, 39, 40, 41  
Diagnose 24  
DIM 4, 5, 6, 7, 17  
Displaymodul 5  
Display-Modul 5  
Display-Ruf-Modul 5  
DRM 4, 5

## - E -

EC 4, 6, 17  
ECE 4, 6  
EC-Setup 28  
Eingangscontroller 6  
Eingangs-Controller-Erweiterung 6  
Einträge 22, 26  
EKC 6, 31  
EKS 6, 31

Electronic-Key 31  
Electronic-Key-Lesemodul 6  
ELM 4, 6, 17  
externe Öffnertaste 33, 35

## - F -

Finger 32  
FPM 4, 32

## - G -

Geräte 17  
global 28  
Glockensymbol 5

## - I -

Inhalt 3  
interne Öffnertaste 34

## - K -

Karten 6, 31  
Klemme 21, 22, 26  
Kunden 14  
Kunden anlegen 14  
Kundenverwaltung 14

## - L -

lesen 40  
logische Nummer 21, 22, 26  
lokal 28

## - N -

Namensregister 5

## - O -

Öffnertaste 33, 34, 35

## - P -

Passwort 28  
Pausenzeit 29  
physikalische Adresse 21, 22, 26  
Projekt 15

Projektdaten 15

## - R -

RC 4, 6, 7, 17

RCE 4, 7, 8

RC-Konfiguration 40, 41

Relais 28

Ruf mit externer Öffnertaste 33

Rufausgang 7

Rufausgänge 7

Ruf-Controller 6, 7

Ruf-Controller-Erweiterung 7, 8

Rufnummer 22, 26

Ruhetext 19, 25

## - S -

Schaltfunktion 8

Schaltfunktionen 5, 30

Schaltzeiten 36

Schleusen 29

Schleusenverzögerungszeiten 36

Schlüssel 6, 31

schreiben 39, 41

Servicenamen 21

Setup 28

Sonderzeichenfenster 21, 22, 26

Spannungsversorgung 3

Sperrzeit 28

stand alone 6

Standardtext 19, 21, 22, 25, 26

Start 8

Steuerfunktion 8

Steuerfunktionen 5

Symbolleiste 13

## - T -

Teilnehmer 22, 26

Türen 16

Türmatik 34, 35

Türnamen 16

## - V -

Vario-Bus 3, 7

Vario-Bus-Geräte 4

## - W -

Wechselkontakt 6, 28

## - Z -

Zeiten 36

zeitgesteuert 33